

Studienführer

für ein Auslandssemester
im Studiengang
Wirtschaftsingenieurwesen (TWI/E)

Standort
Victoria
Kanada



University of Victoria

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Bewerbungsverfahren	3
2.1. Zulassungsverfahren (DHBW/Firma).....	3
Bewerbungsunterlagen (International Office Ravensburg).....	5
Bewerbungsunterlagen (International Office Heidenheim).....	5
Austauschpraktikum Ausbildungsbetrieb	6
2.2. Bewerbungsverfahren Partneruni	7
2.3. Learning Agreement	8
Kurswahl	8
3. Vorbereitungen	11
3.1. Anmeldung für Kurse.....	11
3.2. Bücher	12
3.3. Visa und Agenturen	14
3.4. Anreise	15
Fliegen	15
Fähre.....	15
3.5. Impfungen	15
3.6. Auslandsrankenversicherung	15
4. Überblick über Kanada.....	16
4.1. Allgemein.....	16
4.2. Besonderheiten in Kanada	17
4.2.1. Kommunikation	18
4.2.2. Mentalität der Bewohner	19
4.3. Steckdosen.....	19
5. Überblick über Victoria	20
5.1. Allgemein.....	20
5.2. Infrastruktur	20
5.3. Fortbewegungsmittel	22
5.4. Klima	25
5.5. Küche	26
5.6. Nützliche Links und Apps	26
6. Auslandsuniversität.....	27
6.1. Vorlesungen an der UVIC.....	28
6.2. Wohnheim	29
6.3. Studiengebühren	30
6.4. Orientierung und Lage.....	30
6.5. Kantine	32
6.6. Kommilitonen.....	32

6.7. Kontaktdaten	32
6.8. Klausuren	33
7. Prüfungsanerkennung.....	33
8. Wohnen im Auslandsstandort abseits des Campus.....	33
8.1. Geeignete Bezirke	34
8.2. Kosten für Wohnung.....	34
9. Alltägliches.....	35
9.1. Wichtiges.....	35
9.2. Sportliche Aktivitäten	36
9.3. Nachtleben	37
9.4. Restaurants	38
9.5. Hinweise.....	38
10. Ausflüge	39
10.1. Highlights	39
10.2. Reiseführer.....	41
11. Lebenshaltungskosten	41
12. Persönliche Bewertung	41
13. Anhang.....	42
13.1. Learning Agreement – Muster.....	42
13.2. Übersicht Vorlesungsinhalte (Kurse an der UVIC)	43
13.3. Course Request Form – Muster für Kurswahl	45
13.4. Supporting Documentation – Muster für Kurswahl	46
13.5. Notenumrechnungstabelle	47
Literaturverzeichnis	48

1. Einleitung

Das fünfte Semester im Ausland zu verbringen ist ein absolutes Highlight des dualen Studiums. Es ermöglicht einem nicht nur ein anderes Land von Grund auf kennen zu lernen und die Sprache zu verbessern, sondern auch den Uni Alltag an einer großen Universität mit tausenden Studierenden zu erleben.

Diese Chance sollte man unbedingt nutzen, auch wenn ein Auslandssemester zunächst einmal mit Mehraufwand verbunden ist. Vor allem die Vorbereitungsphase mit dem Bewerbungs- und Anmeldeverfahren und auch die allgemeinen Reisevorbereitungen nehmen viel Zeit und Mühe in Anspruch.

Dieser Studienführer soll sowohl für die Vorbereitungszeit als auch für den Auslandsaufenthalt selbst eine Hilfestellung mit nützlichen Tipps und Hinweisen bieten. Zunächst einmal wird das Bewerbungs- und Anmeldeverfahren an der DHBW und nachfolgend an der Partneruniversität in Victoria beschrieben. In den weiteren Kapiteln findet man einen Überblick darüber, was bestenfalls noch vor Abflug in Deutschland vorbereitet und organisiert werden sollte, um einen möglichst guten und stressfreien Start im Ausland zu erleben. Wie bereits erwähnt, konzentriert sich der zweite Teil des Studienführers auf den Auslandsaufenthalt in Victoria selbst und gibt nützliche Hinweise, wie sich der Alltag in Kanada angenehm gestalten lässt und was in der fremden Kultur zu beachten ist. Abschließend werden im letzten Kapitel persönliche Highlights und Erfahrungen beschrieben und bewertet.

2. Bewerbungsverfahren

2.1. Zulassungsverfahren (DHBW/Firma)

Die Vorbereitungsphase für ein Auslandssemester im Rahmen des dualen Studiums an der DHBW beginnt bereits ein Jahr im Voraus (3./4. Semester für das 5. Semester im Ausland). Die primären Ansprechpartner sind die Mitarbeiter des International Office am jeweiligen DHBW Standort. In der Regel wird im Laufe des 3. Semesters eine Informationsveranstaltung vom International Office abgehalten, in der die verschiedenen Optionen für ein Auslandssemester an den zahlreichen Partneruniversitäten rund um den Globus vorgestellt werden.

Ein Auslandssemester kommt generell für Studenten in Frage, die einen Notendurchschnitt von 2,5 oder besser über die ersten Semester vorweisen können (TWI/TWE studiengangspezifische Regelung: Notenschnitt < 2,5 bei max. 1 wiederholten Prüfung oder Notenschnitt < 2,0 bei max. 2 wiederholten Prüfungen).

Die Zielgruppe speziell für das hier behandelte Austauschprogramm Kanada (CANEU) sind vor allem Studierende aus den Studienbereichen Technik, bevorzugt Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau. Für Studierende aus dem Studienbereich Wirtschaft ist das Programm nur bedingt möglich (an der Business School der University of Victoria). Die University of Waterloo ist eher technisch orientiert.

Bevor man sich für das Auslandssemester, bewirbt muss generell zunächst der Ausbildungsbetrieb um Zustimmung gefragt werden. Dies liegt auch daran, dass das Semester im Ausland, so auch in Kanada, meist früher beginnt als in Deutschland. Deswegen muss die vorhergehende Praxisphase (T2000 Projektarbeit) verkürzt werden. Im Falle einer verkürzten Praxisphase wird die mündliche T2000 Prüfung ebenfalls vorgezogen und auf einen gemeinsamen Termin für alle Auslandsfahrer gelegt.

Das **Austauschprogramm Kanada** ist aus zwei Gründen ein Sonderfall für die Studenten der DHBW Ravensburg: Zum einen basiert dieses Programm, anders als die anderen ausländischen Hochschulpartnerschaften, auf einem tatsächlichen Austausch mit einem kanadischen Studenten. Das bedeutet, nach dem eigenen Auslandsaufenthalt im fünften Semester ist es vorgesehen, dass ein kanadischer Student ein 4-monatiges, bezahltes Praktikum bei der Ausbildungsfirma machen darf. Im Gegenzug dazu fallen für das Auslandssemester des DHBW Studenten keine Studiengebühren mehr an. Dies ist ein großer Vorteil, da die reinen Studiengebühren in Nordamerika generell sehr hoch sind. Information für den Arbeitgeber und den Ablauf des Praktikums im Ausbildungsbetrieb werden im nächsten Teilkapitel noch näher beschreiben. Generell ist es dadurch allerdings eine der ersten Teilnahmevoraussetzungen, dass die Ausbildungsfirma einen Praktikumsplatz für einen kanadischen Studenten bereitstellt.

Zum anderen müssen sich Studenten der DHBW Ravensburg für die Zulassung und Nominierung sowohl an das International Office in Ravensburg als auch in Heidenheim mit unterschiedlichen Bewerbungs- und Anmeldedokumenten wenden (nähere Erläuterung folgt in den nächsten Teilkapiteln). Dies liegt daran, dass das Austauschprogramm Kanada (CANEU) primär von der DHBW Heidenheim verwaltet und organisiert wird.

Die finale Entscheidung über die Zulassung für ein Auslandssemester trifft die jeweilige Studiengangleitung, was bei einem entsprechenden Notendurchschnitt in der Regel problemlos funktioniert. In Absprache mit der Studiengangleitung nominiert das International Office die Bewerber dann für die im Rahmen der Hochschulpartnerschaft verfügbaren Plätze. Da die Plätze je nach Partnerhochschule begrenzt sind, sollte auf jeden Fall eine Zweitwahl getroffen werden (Angabe in Bewerbungsbogen), falls sich zu viele Bewerber auf ein Auslandssemester an der jeweiligen Partnerhochschule bewerben. Im Falle des Austauschprogramms Kanada zeigen Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren allerdings, dass die 20 Plätze je Uni noch nie vollständig belegt wurden. Erwähnenswert ist auch, dass obwohl das Austauschprogramm primär von der DHBW in Heidenheim organisiert wird, alle DHBW Studenten, unabhängig vom Standort, den gleichen Anspruch auf die verfügbaren Plätze haben. Es werden also nicht die Studenten der DHBW Heidenheim bei der Auswahl bevorzugt.

In den folgenden Teilkapiteln wird nun erläutert, welche Bewerbungs- und Anmeldunterlagen zu welchen Zeitpunkten für die Zulassung abgegeben werden müssen. Grundsätzlich kümmert sich das International Office um Themen wie den Studienplatz, Stipendien, Kontakte und wichtige Hinweise zur Partnerhochschule. Die

Kurswahl und nachfolgende Anerkennung der Prüfungsleistungen wird hingegen über das Learning Agreement mit der Studiengangleitung abgestimmt.

Bewerbungsunterlagen (International Office Ravensburg)

Der Bewerbungsschluss für ein Auslandssemester im gleichen Jahr ist der 28. Februar. Vorher eingegangene Bewerbungen erhalten zwar keine Bevorzugung, es empfiehlt sich allerdings die Unterlagen etwas früher einzuschicken, da verspätet eingegangene Bewerbungen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Bewerbungsunterlagen sind an die Mailadresse international@dhbw-ravensburg.de zu schicken. Diese werden dort intern bearbeitet und nicht an die Partneruniversität weitergeleitet. Die Ansprechpartner bei allen weiteren Fragen zum Bewerbungsprozess sind der Leiter des International Office (RV) Hr. Thomas Schieber (+49.751.18999.2724) oder Fr. Ingela Lundin (+49.751.18999.2752).

Zu den Bewerbungsunterlagen, die man an das International Office der DHBW Ravensburg schicken muss, gehören:

- **Bewerbungsformular** (Inhalte sind allgemeine Informationen zur Person, Kontaktperson im Notfall, Erst-, Zweit- und Drittwahl Land mit Partneruniversität)
- **Motivationsschreiben** (in der gewünschten Unterrichtssprache, hier Englisch; als Richtwert gilt max. eine DIN A4 Seite)

Bewerbungsunterlagen (International Office Heidenheim)

Der Bewerbungsschluss für ein Auslandssemester im gleichen Jahr ist hier bereits Anfang/Mitte Februar. Es empfiehlt sich die Bewerbungsunterlagen für das Austauschprogramm Kanada bis zum 20. Februar einzureichen, da das Anmeldeverfahren etwas früher startet als an anderen Partnerhochschulen. Die Bewerbungsunterlagen sind an die Mailadresse ilg@dhbw-heidenheim.de und/oder sklenar@dhbw-heidenheim.de zu schicken. Die Bewerbungsunterlagen der ausgewählten Studenten werden dann Ende Februar nach Kanada geschickt. Bereits Ende April erhalten die Studenten dann in der Regel die Bestätigung der Zulassung von den kanadischen Partneruniversitäten. Die Ansprechpartner bei allen weiteren Fragen zum Bewerbungsprozess sind die Leiterin des International Office (HDH) Fr. Brigitte Ilg (07321 2722-141) und Fr. Petra Sklenar (07321 2722-143).

Zu den Bewerbungsunterlagen, die man an das International Office der DHBW Heidenheim schicken muss, gehören:

- **Anmeldeformular** (Inhalte sind gewünschte Partneruniversität und Zeitraum, persönliche Angaben, Angaben zur Hochschule und zum Ausbildungsbetrieb, bisheriger Notenschnitt, Erklärung zur verbindlichen Anmeldung und Verfassung eines Erfahrungsberichts nach Rückkehr, schriftliche Zustimmung der Studiengangleitung und der Ausbildungsleitung des Betriebs)
- **Bescheinigung über die Teilnahme am Englisch-Sprachkurs** (hier ist die Bescheinigung über die Teilnahme an den Englisch Vorlesungen in den ersten

drei Semestern gemeint; dies ersetzt die Teilnahme an einem Englisch Test, den die Studenten der DHBW Heidenheim absolvieren müssen)

- **Notenbescheinigung** (Semesternotenbescheinigung der bisher absolvierten Semester an der DHBW ausgestellt vom Sekretariat des Studiengangs)
- **Learning Agreement** (dieses wird nach Absprache mit dem Studiengangleiter/in befüllt und dem International Office der DHBW Heidenheim vorgelegt)

Austauschpraktikum Ausbildungsbetrieb

Wie bereits erwähnt, ist die Bereitstellung einer Praktikumsstelle für einen kanadischen Studenten seitens des Ausbildungsbetriebs die erste Voraussetzung für die Teilnahme am Austauschprogramm Kanada (CANEU). Deswegen ist der erste Schritt noch **vor der Bewerbung** beim International Office der DHBW, den Ausbildungsbetrieb über den Austausch mit dazugehörigem Praktikum zu informieren. Erst nach der Zusage der Praktikumsstelle kann mit der Bewerbung fortgefahren werden. Im Folgenden sind die wichtigsten Informationen für den Arbeitgeber zusammengefasst:

- Das Praktikum beginnt in der Regel im Januar und endet Ende April (Folgejahr des Auslandssemesters des DHBW Studenten)
- Das Praktikum sollte bezahlt sein (Richtwerte: Minimum 500€ pro Monat, wünschenswert 700€ pro Monat.
- Die Studenten kommen von zwei kanadischen Universitäten (Victoria und Waterloo), die beide duale Studiengänge anbieten. Deshalb verfügen die kanadischen Austauschstudenten bereits über praktische Erfahrungen (in der Regel kommen die Studenten im 5. oder 6. Semester, d.h. sie haben bereits zwei bis drei Praxisphasen in Kanada absolviert)
- Die kanadischen Studenten können in der Regel kein Deutsch (das International Office Heidenheim hat angeregt, dass die ausgewählten Bewerber in Kanada vor Ihrer Abreise nach Deutschland einen Deutschkurs an der jeweiligen Universität belegen, was allerdings nur zu geringen Deutschkenntnissen führen kann.)

Nachdem der DHBW Student eine Bestätigung der kanadischen Universität zum Auslandssemester erhalten hat, ist es Aufgabe des Ausbildungsbetriebs dem International Office Heidenheim ein Praktikumsangebot mit einer Stellen-/Tätigkeitsbeschreibung und den Anforderungen an den kanadischen Studenten zu schicken. Für die Stellenbeschreibung wird von Fr. Ilg ein Template zur Verfügung gestellt. Dieses Praktikumsangebot wird von der DHBW an die kanadische Universität weitergeleitet und dort ausgeschrieben. Nachdem sich die kanadischen Studenten auf das Praktikumsangebot beworben haben, erhält der deutsche Ausbildungsbetrieb eine Vorauswahl an Bewerbern (in der Regel 5-6 pro Stelle). Der Ausbildungsbetrieb erstellt daraufhin eine Prioritätenliste der ausgewählten Bewerber, nach der dann die Zuteilung in Kanada stattfindet. In der Regel sind alle Bewerbungen und die Zuteilung eines Austauschstudenten noch vor der Abreise des deutschen Studenten nach Kanada abgeschlossen. Dies kann nicht immer

gewährleistet werden, sodass es auch vorkommt, das dem DHBW Student erst in Kanada ein Austauschstudent zugeteilt wird. In allen Fällen empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme zwischen dem kanadischen und dem deutschen Studenten, um sich gegenseitig mit Tipps und wichtigen Hinweisen zur Seite zu stehen.

2.2. Bewerbungsverfahren Partneruni

Wie bereits erwähnt, nominiert das International Office (HDH) nach Erhalt der Bewerbungen die DHBW Studenten für einen Studienplatz an der kanadischen Partneruniversität. Da die University of Victoria (kurz UVIC) großen Wert auf Austauschbeziehungen mit Universitäten aus der ganzen Welt legt, gibt es dort einen großen Bereich mit zahlreichen Mitarbeitern (International Student Services – kurz ISS). Primäre Ansprechpartnerin und Kontaktperson für die DHBW Studenten ist Frau Jennifer Oakes (Exchange Student Adviser). Sie ist für Fragen zum Austauschprogramm unter der Mailadresse incomingexchange@uvic.ca oder per Telefon unter +1-250-472-5263 zu erreichen. Nachdem die Nominierung in Kanada eingegangen ist, wird der DHBW Student mit einer ersten Informationsmail kontaktiert (Anfang Mai). Darin enthalten ist ein wichtiges Informationsdokument (ISS UVIC Exchange Info Sheet), in welchem auch ein Überblick zum Bewerbungsverfahren an der UVIC enthalten ist. Als **Bewerbungsunterlagen** benötigt die UVIC folgende Dokumente:

- Kopie des Reisepasses
- aktuelles Foto (Ausweisformat)
- Kopie des offiziellen und aktuellen Zeugnisses (Transcript of records)
- Liste der aktuellen Kurse (gemeint sind die Kurse des 4. Semesters).
- Erklärung (Incoming Student Exchange Disclosure Form)

Zusätzlich zur Zusendung dieser Unterlagen per Mail muss unter folgendem Link ein **Bewerbungsbogen online** ausgefüllt und abgeschickt werden: <http://uvic.fluidsurveys.com/s/ISSIncomingExchange/>. Dieser Link ist ebenfalls im Informationsdokument enthalten. Es werden u.a. persönliche Daten und eine Kontaktperson für den Notfall abgefragt.

Nachdem beiden Schritte erledigt sind, erhält der DHBW Student eine offizielle Zulassungsbescheinigung mit einer Studentenidentifikationsnummer und dem sogenannten „**letter of admission**“. Dieses Dokument ist die offizielle Studienbescheinigung für die Partneruniversität in Kanada und muss eventuell auch bei der Einreise am Flughafen vorgezeigt werden (Einreiseerlaubnis ohne Visa bis zu 6 Monate für Austauschstudenten). Zusätzlich erhält man mit dieser Mail auch weitere Informationen zur Vorbereitung des Studiums an der UVIC. Dazu gehört ein Dokument, in dem die Kurswahl und der Registrationsprozess für die Kurse Schritt für Schritt erklärt werden. Auf die Kurswahl und die Anmeldung für die Kurse wird in den folgenden Teilkapiteln näher eingegangen.

2.3. Learning Agreement

Wie bereits erwähnt, wird die Kurswahl und nachfolgende Anerkennung der Prüfungsleistungen über das Learning Agreement mit der Studiengangleitung abgestimmt. Grundsätzlich werden in diesem Dokument die abzudeckenden Kurse der DHBW (5. Semester) und die dafür zu absolvierenden Kurse an der Partneruniversität festgehalten. Da dieses Dokument verbindlich mit der Studiengangleitung abgesprochen wird, garantiert es dem DHBW Studenten, dass die erbrachten Studienleistungen nach Vorlage eines Leistungsnachweises den prüfungsrelevanten Studienfächern der DHBW Ravensburg gleichgestellt und anerkannt werden. Nach der Bestätigung der Zulassung an der Partneruniversität liegt es in der Verantwortung des Studenten, geeignete Kurse an der ausländischen Universität ausfindig zu machen. Von den sechs Prüfungsleistungen (Qualitätsmanagement, Produktentwicklung, Technischer Vertrieb, Controlling, Wahlpflichtfach Technik und Wahlpflichtfach Wirtschaft) müssen für die Genehmigung mindestens **vier** gleichwertige im Ausland erbracht werden. Die Prüfungsleistungen, die im Ausland nicht absolviert werden können, müssen im Anschluss an das Auslandssemester an den Nachschreibeterminen nachgeholt werden. Ein Muster für das befüllte Learning Agreement ist im Anhang 13.1 vorhanden.

Kurswahl

Der einfachste Weg ist es, sich an der Kurswahl der Vorgänger zu orientieren, da diese Kurse bereits in der Vergangenheit anerkannt wurden. Sind keine Vorgänger vorhanden, müssen die Kurse anhand folgender Kriterien ausgewählt werden:

- Kursinhalt
- Semesterwochenstunden (SWS)
- Credit Points

Zunächst einmal muss grundsätzlich der **Kursinhalt** übereinstimmen. Zum Abgleich können seitens der DHBW die Modulbeschreibungen auf der TWIE Website (<http://www.twie.website/index.php?id=33>) verwendet werden. Auf der anderen Seite stellt das International Office (HDH) den Studenten eine Excel-Datei zur Verfügung, aus der alle relevanten Kursangebote der UVIC mit Beschreibungen zu entnehmen sind. Das gesamte Kursangebot findet man nochmals auf der Website *uvic.ca* unter dem Suchbegriff „Academic Calendar“ unter dem Reiter „Courses“. Dort kann man die relevanten Kurse nochmals wiederfinden und dabei die Beschreibung und Anforderungen zur Belegung des Kurses nachlesen. Eine solche Kursbeschreibung ist in *Abbildung 1* beispielhaft dargestellt. Generell kann man die Kurse an der UVIC anhand ihrer Bezeichnung der Fachrichtung und dem vorgesehenen Studienjahr (Level) zuordnen (Beispiel *Abbildung 1*: **COM 240** → Management Finance, Commerce, 200-level Course → Fachrichtung Handel, vorgesehen für das zweite Studienjahr). Nachdem der DHBW Student die Kursinhalte der UVIC mit den Modulbeschreibungen der DHBW abgeglichen hat, möchte die Studiengangleitung (wenn kein Vorgänger der DHBW die Kurse bereits belegt hat) eine Übersicht der

Vorlesungsinhalte zur Verfügung gestellt bekommen (Übersicht Vorlesungsinhalte ist im Anhang 13.2 vorhanden). Danach wird dann die Eignung der Kursinhalte zur Anerkennung der DHBW Kurse überprüft und bestätigt.

Grundsätzlich ist es Vorgabe der DHBW, dass für die Anrechnung eines Kurses die **Semesterwochenstunden** (SWS) an der DHBW vergleichbar sein müssen mit den SWS an der Partneruniversität. Das Studium an den kanadischen Partneruniversitäten ist allerdings überwiegend auf das Selbststudium ausgelegt. Das bedeutet, der Arbeitsaufwand kann nicht anhand der SWS (Präsenz an der Uni) abgeglichen werden! Fast alle Kurse an der UVIC haben 3SWS (vgl. Abbildung 1).

Stattdessen können die Kurse anhand der **Credit Points** angerechnet werden. An der DHBW werden die Credits nach dem sogenannten „European Credit Transfer System“ (ECTS) angegeben. Typischerweise erhält man für die Absolvierung eines Kurses an der University of Victoria 1.5 units (vgl. Abbildung 1), was 6 ECTS entspricht. Da die Prüfungsleistungen der DHBW meist nur mit 5 ECTS angerechnet werden, leistet der DHBW Student in der Zeit seines Auslandssemesters an der UVIC also mehr Credit Points. Die überhängenden Credit Points können leider nicht angerechnet werden.

Parallel zur Abstimmung der Kurse mit der Studiengangleitung an der DHBW muss die Kurswahl auch an der Partneruniversität UVIC vorbereitet werden. Wie im vorherigen Teilkapitel bereits erwähnt, erhält man von der UVIC eine Schritt für Schritt Anleitung für die Kurswahl und den nachfolgenden Registrationsprozess. Zunächst einmal müssen die Kurse nach Kursinhalten ausgewählt werden. Neben der Excel-Datei aller relevanten Kurse vom International Office HDH, erhält man auch von der UVIC eine weitere Liste mit relevanten Kursangeboten (UVIC Recommended Course List for Short-Term International Students). Die Informationen stimmen weitgehend überein und sind also genügend vorhanden.

Ist der Kursinhalt passend, muss zusätzlich auf die Erfüllung von bestimmten Voraussetzungen für die Belegung des Kurses (**Prerequisites**) geachtet werden. Diese findet man für den jeweiligen Kurs unter der Kursinhaltsbeschreibung auf der Website (UVIC Academic Calendar, vgl. Abbildung 1). Es ist davon auszugehen, dass alle Kurse, die in dem relevanten Kursangebot für die Austauschstudenten aufgelistet sind, auch belegt werden können. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit darüber hinaus andere Kurse der UVIC zu belegen, wenn dies von der Universität und der Studiengangleitung genehmigt wird. Bei der Auswahl ist grundsätzlich darauf zu achten, dass es sich um einen „**Undergraduate Courses**“ handelt und das vorgesehene **Studienjahr** („Minimum xy-year standing“) erfüllt ist (vgl. Abbildung 1). Wenn man als DHBW Student das 5. Semester an der UVIC studiert, befindet man sich im dritten Studienjahr. Es können in bestimmten Fällen aber auch Kurse aus dem vierten Studienjahr (Minimum fourth-year standing“) belegt werden.

Im zweiten Schritt nach der Auswahl der Kurse, müssen vor der Registrierung sogenannte „**Course Request Forms**“ eingereicht werden. Diese dienen der UVIC zur Überprüfung, ob die Voraussetzungen (Prerequisites) für die Belegung der Kurse erfüllt sind. Eine Vorlage des Dokuments ist im Anhang 13.3 vorhanden. Für jeden Kurs muss eine separate E-Mail mit dem ausgefüllten Course Request Form an

Jennifer Oakes (incomingexchange@uvic.ca) gesendet werden. Bei Kursen, die als Voraussetzung die Absolvierung eines anderen Kurses haben, muss ein weiteres Dokument angehängt werden („supporting documentation“). Diese Prozedur soll anhand des Beispiels in Abbildung 1 deutlich gemacht werden: Für die Wahl des Kurses „Management Finance“ (COM 240) ist die Absolvierung der Kurse COM 202, COM 253, oder COM 270 Voraussetzung. All diese Kurse behandeln die Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens, was im 4. Semester an der DHBW bereits absolviert wurde. Deswegen ist diese Voraussetzung vom DHBW Studenten erfüllt. Als Nachweis muss ein Dokument erstellt werden, in welchem die Kursinhalte von Finanz- und Rechnungswesen an der DHBW auf Englisch aufgelistet sind („supporting documentation“ – Vorlage siehe Anhang 13.4).

Nachdem alle Course Request Forms für die ausgewählten Kurse an die UVIC gesendet wurden, ist eine Antwort (approved, not approved, request for additional information) abzuwarten. In der Regel werden die Kurse genehmigt, falls nicht müssen ggfs. weitere Course Request Forms für alternative Kurse gesendet werden.

COM 240

Management Finance

Units: 1.5 Hours: 3-0

An introduction to corporate financial management. Provides a framework, concepts, and tools for analyzing financial decisions. Main topics include discounted cash flow techniques, financial statement analysis, capital budgeting, valuation of stocks and bonds, tax environments, risk and return tradeoffs, diversification, capital market efficiency, and an introduction to international finance issues.

Note:

- Not available for supplemental.
- Not open to BCom students; not intended for students seeking entry to Bachelor of Commerce program.
- Credit will not be granted toward the Bachelor of Commerce program.

Pre- or Co-requisites:

- One of COM 202, COM 253, COM 270; and
- minimum second-year standing.

Undergraduate course in Commerce offered by the Peter B. Gustavson School of Business.

Abbildung 1: Beispiel Kursbeschreibung (UVIC Academic Calendar)

Eine akzeptierte Kurswahl kann wie folgt aussehen (Beispiel aus dem Semester 2016):

Kurse an der DHBW	Kurse an der UVIC
Qualitätsmanagement	An der DHBW absolviert
Controlling	Financial and Management Accounting for Specialists (COM270) oder Management Finance (COM240)
Technischer Vertrieb	Fundamentals of Marketing (COM250)
Produktentwicklung	CanAssist Project (Studentenprojekt – über Produktentwicklungen soll behinderten Menschen der Alltag erleichtert werden)
Wahlpflichtmodul Wirtschaft (International Business)	International Business (IB301)
Wahlpflichtmodul Technik (Computersysteme -netze)	Microprocessor-Based Systems (CENG355)

Tabelle 1: Beispiel Kurswahl

Das Learning Agreement wird nach der Kurswahl (Genehmigung der Studiengangleitung und der UVIC) ausgefüllt und bei der Studiengangleitung eingereicht. Generell empfiehlt es sich zunächst lieber zu viele als zu wenige Kurse einzutragen, falls ein Kurs kurzfristig doch nicht belegt werden kann. Deswegen ist es auch vorgesehen, dass das Learning Agreement Anfang September nochmals finalisiert abgegeben wird. Das bedeutet, nach Ankunft an der Partneruniversität und dem Besuch der ersten Vorlesungen können Änderungen noch vorgenommen werden.

3. Vorbereitungen

3.1. Anmeldung für Kurse

Jeder Student an der UVIC erhält für die Anmeldung der Kurse einen persönlichen **Account** über die Website *uvic.ca*. In einer vorhergehenden Mail wird die sogenannte „NetID“ als Benutzernamen vergeben und man legt sich ein Passwort für den Zugang an. Der Account dient im weiteren Studienverlauf nicht nur für die Registration der Kurse, sondern auch zur Kommunikation zwischen den Dozenten und Studenten. Unter „**Course Spaces**“ stellen die Dozenten bspw. die Vorlesungsfolien, Lösungen und aktuelle Informationen online.

Zunächst einmal wird der Account allerdings für die Registration der Kurse benötigt. Erst nach Erhalt der Genehmigung für die jeweiligen Kurse (Antwort auf die Course Request Forms) darf der Student sich offiziell dafür anmelden. Meldet man sich ohne Genehmigung für einen Kurs an, wird man automatisch wieder aus der Kursliste entfernt. Jeder Student bekommt Anfang Juni vom ISS ein **Datum** und eine Uhrzeit zugeteilt, ab wann der persönliche Account für die Anmeldung freigeschaltet ist. Es

ist von besonderer Wichtigkeit sich frühestmöglich nach der Freischaltung für die Kurse zu registrieren, da die Plätze nur begrenzt verfügbar sind. Sind alle Plätze bereits vergeben, gelangt man auf eine **Warteliste** und erfährt teilweise erst nach den ersten Vorlesungswochen, ob man den Kurs tatsächlich belegen kann. Andererseits ist es auch möglich sich für einen Kurs zu registrieren, bei dem man noch nicht sicher ist, ob man daran teilnehmen möchte. Kurse können unverbindlich bis Anfang September (3. Vorlesungswoche) wieder abgewählt werden. Aufgrund der begrenzten Plätze ist es allerdings fair, sich frühestmöglich für oder gegen den jeweiligen Kurs zu entscheiden. Neben der folgenden Kurzanleitung zur Anmeldung für die Kurse empfiehlt es sich, zusätzlich die Tutorials und Anleitungen zum Registrationsprozess unter dem Link www.uvic.ca/course-registration anzuschauen. Für die Registration meldet man sich mit der NetID und dem Passwort auf der UVIC Website an. Unter dem Reiter „My online tools“ gelangt man auf „My page“. Dort findet man den Reiter „Student Services“ und wählt dann „Registration“ aus. Hier ist es nun möglich die Kurse nach ihrer Bezeichnung zu suchen und auszuwählen (genauere Anleitung siehe Tutorials). Es liegt in der Verantwortung des Studenten, darauf zu achten, dass sich die gewählten Kurse zeitlich nicht überschneiden. Es ist daher sinnvoll, sich für alle Kurse zusammenhängend zu registrieren und einen wöchentlichen Stundenplan anzulegen.

An einem Beispiel in Abbildung 2 ist dargestellt, dass für ein und denselben Kurs mehrere Optionen gewählt werden können: Für den Kurs COM 250 (Fundamentals of Marketing) gibt es zwei Termine. Kurs A01 wird von Hr. Rahman gehalten und findet montags (M) und donnerstags (Th) von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt. Insgesamt sind 105 Plätze verfügbar (Cap) und aktuell bereits 95 Plätze besetzt (Act). Daher sind noch 10 Plätze übrig (Rem) und generell 100 Plätze auf einer Warteliste verfügbar (WL Cap). Analog dazu wird der Kurs A03 von Hr. Van Buskirk gehalten und findet dahingegen montags (M) und mittwochs (W) von 16:30 Uhr bis 17:50 Uhr statt. Zusätzlich ist bei technischen Fächern zu beachten, dass zur theoretischen Vorlesung (Lecture) oft zwingend ein Labor (Lab) oder Tutorium (Tutorials) dazu gewählt werden muss.

CRN	Subj	Crse	Sec	Cmp	Cred	Title	Days	Time	Cap	Act	Rem	WL Cap	WL Act	WL Rem	XL Cap	XL Act	XL Rem	Instructor	Date (MM/DD)	Location
10656	COM	250	A01	M	1.500	Fundamentals of Marketing	MTh	02:30 pm-03:50 pm	105	95	10	100	0	100	0	0	0	Mohammad Saidur Rahman (P)	09/07-12/02	DTB A110
10658	COM	250	A03	M	1.500	Fundamentals of Marketing	MW	04:30 pm-05:50 pm	100	87	13	100	0	100	0	0	0	Christian D Van Buskirk (P)	09/07-12/02	COR B108

Abbildung 2: Kurswahl

3.2. Bücher

Bücher, die in den Vorlesungen verwendet werden, sind in Nordamerika generell sehr teuer und für die Studenten auch nicht in der Studiengebühr enthalten. Die Dozenten an der UVIC stellen in der ersten Vorlesung ein Rahmendokument zur Verfügung (Course Outline), in welchem die benötigten Bücher aufgelistet sind. Leider verzichten nur wenige Dozenten auf den Gebrauch der teuren Lehrbücher, weshalb man in der Regel an einem Kauf nicht vorbeikommt. Die Bücher sind meist Grundlage für die Vorlesung und zwingend notwendig für die Klausurvorbereitung.

Es gibt allerdings Möglichkeiten, an einem teuren Neukauf vorbeizukommen. Falls es sich um eine neue Edition des Buches handelt, sollte man zunächst einmal mit dem Dozenten abklären, ob auch ältere Editionen für die Vorlesung und die Klausurvorbereitung geeignet sind. Die älteren Editionen sind meist günstiger zu erhalten und die Wahrscheinlichkeit ist höher, dass man Angebote von gebrauchten Exemplaren findet. Generell empfiehlt es sich auch Vorgänger anzusprechen (oder kanadische Studenten, die eventuell Kontakt zu Vorgängern haben), ob das Lehrbuch in digitaler Form (bspw. PDF) unter den Studenten ausgetauscht wird. Da die vorlesungsbegleitenden Lehrbücher oftmals speziell für die Universität verfasst wurden, sind die meisten davon in Online Shops wie Amazon nicht zu finden. Es bestehen folgende Möglichkeiten zur Beschaffung der Bücher:

- **Bookstore**

Der Bookstore befindet sich auf dem Campus und bietet den Studenten ein breites Angebot an Schreibwaren, UVIC Artikeln und auch Büchern. Die Bücher werden dort hauptsächlich neu verkauft, es besteht allerdings auch die Möglichkeit die etwas günstigere digitale Version mit einem Zugangscode zu erwerben. Außerdem gibt es die Optionen, die etwas vergünstigten gebrauchten Bücher zu erhalten oder die Bücher nur auszuleihen. Unter dem Link <https://www.uvicbookstore.ca/text/> sind nähere Informationen zu finden. Es ist zu beachten, dass nicht alle Bücher ausgeliehen werden können und auch die gebrauchten Exemplare noch verhältnismäßig teuer verkauft werden. Der „**Buyback**“ **Service** bietet nach dem Semester die Möglichkeit, die Bücher wieder an den Bookstore zu verkaufen, unabhängig davon, ob das Buch dort gekauft worden ist. Nur für Bücher ohne größere Beschädigungen gibt es ungefähr die Hälfte des Neupreises zurück, es lohnt sich daher die Bücher pfleglich zu behandeln.

- **McPherson Library**

Ebenfalls auf dem Campus befindet sich eine große, universitätseigene Bibliothek. Zunächst einmal muss nachgefragt werden, ob die Lehrbücher überhaupt vorhanden sind. In der Bibliothek findet man nämlich vorwiegend Fachliteratur und nicht die vorlesungsbegleitenden Lehrbücher. Die vorhandenen Bücher können nur über einen sehr knapp begrenzten Zeitraum ausgeliehen werden, was bedeutet, dass nur in der Bibliothek damit gelernt werden kann. Außerdem können die Bücher nicht reserviert werden und sind somit nicht immer verfügbar.

- **Subtext** (Student Union Building)

Im Student Union Building (SUB) findet man den kleinen Laden „Subtext“. Dieser wird von Studenten der UVSS (University of Victoria Students' Society) betrieben und vermittelt gebrauchte Lehrbücher zwischen Studenten. Die Studenten selbst legen den Preis für ihre gebrauchten Bücher fest und erhalten das Geld, nachdem das Buch wiederverkauft wurde. Hier findet man die Lehrbücher, je nach Zustand, zu einem sehr günstigen Preis. Es ist

allerdings nach dem Semester auch schwerer die Bücher wieder zu verkaufen.

- **Bücheraustausch über Social Media**

Viele Studenten verkaufen ihre Bücher nach dem Semester auch über Facebook Gruppen (bspw. UVic Textbook Exchange). Dort findet man oft die geeignete Literatur und es ist auch einfach die Bücher zum angemessenen Preis wieder zu verkaufen.

3.3. Visa und Agenturen

Das wichtigste Dokument für den Auslandsaufenthalt ist der gültige **Reisepass**. Da die Beantragung ohne teuren Express-Antrag etwa 3-4 Wochen dauert, muss sich frühzeitig informiert werden, ob und wie lange der eigene Reisepass noch gültig ist. Der deutsche Reisepass gilt für Personen bis zum 24. Lebensjahr sechs Jahre und ab dem 24. Lebensjahr zehn Jahre. Die Gebühr beträgt für Personen jünger 24 Jahre 37,50 Euro und älter 24 Jahre 60 Euro.

Für einen Aufenthalt in Kanada, der ein halbes Jahr nicht überschreitet, wird kein Visum benötigt. Es ist allerdings für die Einreise mit dem Flugzeug verpflichtend, das sogenannte **eTA** (electronic Travel Authorization) zu beantragen. Dies gilt für alle Reisenden aus Ländern ohne Visumpflicht (u.a. auch Deutschland) und auch für Transitreisende. Die elektronische Reisegenehmigung ist dann mit dem Reisepass, der für die Beantragung verwendet wird, verbunden und für fünf Jahre oder bis zum Gültigkeitsablauf des Reisepasses verwendbar. Der Antrag kann unter dem Link <http://www.cic.gc.ca/english/visit/eta-start.asp> online vorgenommen werden. Es empfiehlt sich den eTA Antrag auf dieser offiziellen Website der kanadischen Regierung zu stellen, da es viele Organisationen gibt, die die Beantragung auf Deutsch anbieten und dann als Dienstleister eine bedeutend höhere Gebühr für den Antrag in Rechnung stellen. Die Gebühr für den Antrag beträgt nur 7C\$ und wird direkt bei Antragstellung in Rechnung gestellt. In der Regel erhält man nur wenige Minuten nach Antragstellung die Bestätigung.

Da sich Victoria direkt an der Grenze zu den USA befindet, ist es wahrscheinlich, dass man während des Auslandsaufenthalts auch die USA besucht. Für die USA gilt eine ähnliche elektronische Reisegenehmigung **ESTA** (Electronic System for Travel Authorization) für die visumfreie Einreise von bis zu 90 Tagen. Die Antragstellung kann unter dem Link <https://esta.cbp.dhs.gov/esta/> ebenfalls online erledigt werden. Die Genehmigung gilt dann für zwei Jahre oder wiederum bis zum Gültigkeitsablauf des Reisepasses und der Antrag sollte bis spätestens 3 Tage vor Abflug in die USA vorgenommen werden. Die ESTA Gebühr beträgt derzeit 14 US\$ und wird ebenfalls direkt bei Antragstellung fällig.

Generell empfiehlt sich die Einreise direkt nach Kanada (bspw. Flughafen Vancouver) und nicht über einen amerikanischen Flughafen. Bei deutschen Mitstudenten, die bspw. am Flughafen Seattle nach Kanada umgestiegen sind, gab es nach Ablauf der 90 Tage visumfreie Zeit in den USA Probleme, da der Flug nach Kanada nicht als Ausreise wahrgenommen wurde.

3.4. Anreise

Fliegen

Direktflüge von einem deutschen Flughafen nach Victoria gibt es nicht, da der Flughafen in der Nähe von Victoria zu klein ist. Es empfiehlt sich, einen Direktflug nach Vancouver zu buchen (Flugdauer etwas mehr als 10h) und von dort aus in eine kleinere Maschine nach Victoria umzusteigen (Flugdauer 25min). Es muss berücksichtigt werden, dass der Flughafen auf Vancouver Island (Victoria International Airport) 26km nördlich von Victoria liegt, was ungefähr einer halben Stunde Autofahrt entspricht. Es sind zwar Busverbindungen vorhanden, allerdings fahren nur wenige Linien (bspw. Line 71) direkt nach Victoria Downtown und man ist mindestens eine ganze Stunde unterwegs. Es lohnt sich deswegen bspw. bei den Vermietern nachzufragen, ob es möglich ist, dass man abgeholt wird. Da die Kanadier sehr gastfreundlich sind wird dies meist auch sehr gerne getan.

Fähre

Eine weitere Möglichkeit von Vancouver nach Victoria zu gelangen, ist die Fahrt mit der Fähre „BC Ferries“ (Fahrtdauer ungefähr 1h 30min). Auch hierbei ist wieder zu beachten, dass die Fährstationen sowohl in Vancouver als auch in Victoria außerhalb der Stadt liegen. Vom Flughafen in Vancouver muss man zunächst die Straßenbahn („Canada Line to Waterfront“) nehmen bis zur Bridgeport Station (Fahrzeit 7min, 3 Haltestellen). Dort steigt man um in eine Buslinie Richtung „Tsawwassen Ferry Terminal“ (bspw. Linie 620, Fahrzeit 34min, 5 Haltestellen). Von dort aus muss dann die Fähre Richtung „Swartz Bay“ genommen werden. Die Fährstation „Swartz Bay“ auf Vancouver Island liegt dann wiederum 32km nördlich von Victoria, was nochmals eine 35-minütigen Fahrt mit dem Auto nach Downtown bedeutet. Entscheidet man sich für die Fährfahrt ist eine komfortable Möglichkeit, eine Busfahrt von Vancouver nach Victoria zu buchen (bspw. „BC Ferries Connector“). Die Fahrt ist dann zwar ein wenig teurer als mit den normalen öffentlichen Verkehrsmitteln (ca. 45 C\$ incl. Fährfahrt 18 C\$), allerdings wird das Gepäck über die Reisezeit sicher im Bus verstaut und es muss nicht umgestiegen werden.

3.5. Impfungen

Da die sanitären und hygienischen Verhältnisse in Kanada weitgehend denen in Deutschland entsprechen, sind keine speziellen Impfungen vor der Abreise erforderlich. Die Standardimpfungen sollten anlässlich der Reise überprüft und vervollständigt werden. Eine Schutzimpfung gegen Hepatitis B und die Meningitisimpfung (Schutzimpfung gegen Hirnhautentzündung) werden empfohlen.

3.6. Auslandskrankenversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung unter Einschluss von Kanada muss bei dieser längeren Reise in ein nicht EU-Land auf jeden Fall abgeschlossen werden. Das Gesundheitssystem in Kanada ist zwar staatlich organisiert, trotzdem können

Behandlungen sehr teuer werden. Sie erfolgen mit Ausnahme von Erstmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oft nur gegen Vorkasse oder zumindest direkte Bezahlung. Neben dem Abschluss einer Krankenversicherung sollte man deswegen auch eine Kreditkarte mit sich führen, die für den Notfall schnell mit höheren Beträgen belastbar ist. Es empfiehlt sich daher das Kreditkartenlimit vor der Abreise zu überprüfen und ggfs. zu erhöhen. [1]

Auslandskrankenversicherungen können bei verschiedensten Organisationen abgeschlossen werden. Es empfiehlt sich der Abschluss bei der eigenen Versicherung oder Bankgesellschaft, da man dort die Chance auf Preisnachlässe hat.

4. Überblick über Kanada

4.1. Allgemein

Kanada ist mit einer Fläche von fast 10 Mio. Quadratkilometern nach Russland das zweitgrößte Land der Erde und fast so groß wie ganz Europa. Dieses riesige Land nimmt rund 41% Nordamerikas ein und hat Anteil an sechs unterschiedlichen Zeitzonen. Das Land ist bekannt für seine unbeschreiblich schöne und weitreichende Natur. Dies drückt sich auch in der Bevölkerungsdichte aus: mit nur 3,5 Einwohner/Quadratkilometer (Insgesamt 35,4 Mio. Einwohner) ist Kanada auf die Fläche bezogen hinter Grönland eines der bevölkerungsärmsten Länder. [2]

Übrigens: Der Name Kanada lässt sich auf das indianische Wort *kanata* zurückführen, welches in der Sprache der indianischen Ureinwohner »Dorf« oder »Siedlung« bedeutet.

Erwähnenswert ist auch, dass das Land offiziell zwei Amtssprachen hat (Englisch und Französisch). Dies liegt daran, dass sich bei der Kolonialisierung ursprünglich sowohl England als auch Frankreich in Kanada niedergelassen haben. In acht von zehn kanadischen Provinzen wird hauptsächlich Englisch gesprochen. Zwei Provinzen bilden eine Ausnahme: In Québec ist Französisch die Hauptsprache und New Brunswick ist offiziell zweisprachig. Kanada ist ein parlamentarisch-demokratischer Bundesstaat und zudem auch eine parlamentarische Monarchie unter der Britischen Krone. Den Einfluss Großbritanniens kann man auch in Victoria bis heute noch spüren und sehen. [3]

Die **Währung** in Kanada ist der kanadische Dollar der sich in der Wertigkeit vom US Dollar unterscheidet (hier Stand 02.05.2017, Quelle Google):

1 C\$ = 0,6677€

1 US\$ = 0,9167€

In der Umgangssprache heißt der kanadische Dollar *buck*, was auch oft in der Vorlesung verwendet wird. Ähnlich wie der Euro ist er erhältlich in Münzenform im Wert von 1 ¢, 5 ¢, 10 ¢, 25 ¢, 50 ¢, 1\$, 2\$ (wobei die 50-Cent-Stücke praktisch nicht mehr im Umlauf sind). Die Banknoten sind auf Kunststoff gedruckt und im Wert von 5\$ (blau), 10\$ (violett), 20\$ (grün), 50\$ (rot), 100\$ (braun) erhältlich. [4]

Generell ist es in Nordamerika gängig nicht nur große, sondern auch kleinere Beträge bargeldlos mit Kreditkarte zu bezahlen. Trotzdem sollte man die Möglichkeit haben Bargeld abzuheben, da nicht überall bargeldlos bezahlt werden kann. Dies ist generell mit allen Kreditkarten möglich, die Heimatbank und auch die Bank im Ausland verlangen dann aber unverhältnismäßige hohe Gebühr. Ein Tipp: Es lohnt sich eine kostenlose Kreditkarte (Student Card) der deutschen Kreditbank (DKB) anzulegen. Mit dieser Kreditkarte ist das Geldabheben bei den meisten Banken im Ausland kostenlos (wenn die Bank im Ausland keine eigene Gebühr verlangt). Die Bank „Canada Trust“ gehört zu den Banken, die keine eigene Gebühr verlangen und ist in Victoria mehrmals zu finden (auch auf dem Campus im University Center Building).

4.2. Besonderheiten in Kanada

Vancouver Island liegt vor der westlichen Küste in der Provinz British Columbia und befindet sich in der **Zeitzone** „Pacific Time“, was eine Zeitverschiebung von 9h hinter der Zeit in Deutschland entspricht. Analog zur deutschen Zeit wird auch die kanadische Zeit nach Sommer- und Winterzeit umgestellt, sodass die Zeitverschiebung ganzjährig minus 9h beträgt. [5]

Ebenso wissenswert sind die **Maßeinheiten**, die in Kanada verwendet werden. Kanada ist eines der wenigen Länder, die das uns bekannte, metrische Einheitensystem noch nicht vollständig eingeführt haben. Im Gegensatz zu den vereinigten Staaten, die die Einführung des metrischen Einheitensystems bis heute vollständig ablehnen, werden die uns bekannten Einheiten in Kanada teilweise schon verwendet. Für die Europäer ist es schwer zu verstehen, dass die Kanadier dabei für denselben Sachverhalt, bspw. die Beschreibung einer Länge, unterschiedliche Maßeinheiten verwenden. So wird die Körpergröße in foot und inch beschrieben, die Entfernung zu einem anderen Ort allerdings in Meter bzw. Kilometer. Die folgende Übersicht soll eine Hilfe zur Umrechnung der wichtigsten Maße sein [6]:

- **Längen, Entfernungen und Flächen**

1 inch = 2,54 cm

1 foot = 30,48 cm

1 Yard = 0,91 m

1 mile = 1,6 km

1 square inch = 6,452 cm²

1 square foot = 0,929 m²

1 acre = 4.046,80 m²

1 acre = 0,40468 ha

- **Gewicht**

1 pound = 0,45 kg

1 gallon = 4,54 l

1 ounce = 28,41 g

1 pint = 0,57 l

- **Temperatur**

Umrechnung Grad Fahrenheit in Grad Celsius

Formel: (Fahrenheit – 32) x 5/9

Außerdem interessant ist, dass das **Papierformat** in Nordamerika und so auch in Kanada nicht dem für uns üblichen Format entspricht. Die kanadischen Größen P1–P6 aus dem Standard CAN 2-9.60M sind in Millimetern spezifiziert und (bis auf P6) auf halbe Zentimeter gerundet. Das Format ist ungefähr 1,7cm kürzer und 0,6cm breiter. [7]

4.2.1. Kommunikation

Kurznachrichten

Die Kanadier verwenden für Kurznachrichten meist den Facebook Messenger oder normale SMS und weniger WhatsApp.

Lokale SIM-Karte

Obwohl es in Kanada nicht nur in der Wohnung, sondern auch an zahlreichen öffentlichen Orten (bspw. Campus, Starbucks) freies WLAN gibt, macht es durchaus Sinn sich für den längeren Auslandsaufenthalt eine lokale SIM Karte mit Datenvolumen und Freiminuten zu kaufen. Nach meiner Erfahrung hat man immer dann kein freies WLAN zur Verfügung, wenn man es dringend für die Kommunikation brauchen würde. Außerdem lässt die Qualität des öffentlichen WLAN oftmals zu wünschen übrig. Und auch zur Orientierung in der vorerst fremden Stadt ist Google Maps oder auch die Buslinien App unentbehrlich. Da die meisten heimischen Anbieter nur Auslandstarife für EU-Länder im Angebot haben und die Benutzung der deutschen SIM Karte auf Dauer sehr teuer werden kann, sollte man sich nach einem lokalen Anbieter umsehen. Berater dafür findet man in den Gängen der Shopping Malls (bspw. Hillside Shopping Centre, The Bay Centre). Nach der Beratung kann man die SIM-Karte dort dann auch erwerben. Mein Tipp ist der Anbieter „Fido mobile“. Fido bietet sogenannte „Mobile Plans“ im Paket an und ist ohne großen Aufwand wieder kündbar. Die Pakete werden sich höchstwahrscheinlich immer wieder ändern. Während ich dort war gab es ein Angebot mit 2GB, 1000 Freiminuten ins Ausland (auch für Deutschland gültig), und unbegrenzt freie Nachrichten. Für die SIM Karte bezahlte man bei Abschluss des Mobile Plans einmalig rund 10 C\$ und die Gebühr für die oben genannten Konditionen betrug rund 65 C\$ monatlich. Für die Bezahlung der Gebühr erhält man frühzeitig eine Rechnung per Mail und kann den Betrag dann bequem über den Fido Account online bezahlen. Die 65 C\$ monatlich erscheinen im ersten Moment sehr teuer, allerdings ist diese Variante über den gesamten Auslandsaufenthalt sehr sorgenfrei und man kann den Mobile Plan mit einem einfachen Anruf bei der Service Hotline fristlos zu einem gewünschten Datum kündigen. Der Betrag, der bis zu diesem Datum anteilmäßig von den 65 C\$ monatlich angefallen ist, wird dann zuletzt noch in Rechnung gestellt (man bezahlt nur die Tage des Monats, die auch in Anspruch genommen wurden). Verbringt man während oder im Anschluss an den Aufenthalt in Kanada noch Zeit in den USA, kann man auch die Roaming Angebote von Fido nutzen. Man bezahlt dann für die gleichen Konditionen zusätzlich eine Roaming Gebühr von 5 C\$ täglich, allerdings nur die ersten 10 Tage des Aufenthalts in den USA. Jeder weitere Tag ist dann kostenlos. (nähere Infos unter <https://www.fido.ca/consumer/mobile/travel>).

Post

Einen Brief, eine Postkarte oder ein Paket verschickt man aus Kanada über die *Canada Post*. Alle Tarife hierfür findet man unter dem Link <https://www.canadapost.ca/web/en/pages/send/default.page>.

4.2.2. Mentalität der Bewohner

Die Mentalität der Kanadier lässt sich am besten durch alltägliche Situationen herausfinden und beschreiben. Generell sind Verhaltensweisen und Manieren ähnlich denen in Europa, was auch daran liegt, dass die Wurzeln der meisten Kanadier europäisch sind. Dieses klassische Einwanderungsland ist multikulturell orientiert und die Bewohner sind oftmals etwas toleranter, offener, gelassener und hilfsbereiter als die Europäer. Bei einer Busfahrt bspw. ist es in Victoria üblich sich beim Busfahrer zu bedanken, wenn man den Bus verlässt. Die Kassiererin an der Supermarktkasse hilft dem Kunden beim Verpacken der Ware in die Einkaufstüten und es wird Hilfe zum Tragen eines schweren Wasserkanisters angeboten. Bei der Begrüßung wird nahezu jedes Mal gefragt, wie es dem Gegenüber geht. Es lässt sich darüber streiten, ob die Frage aus tatsächlichem Interesse gestellt wird oder eher eine gewisse Oberflächlichkeit anzeigt. Eins ist allerdings tabu: der Vergleich mit den Nachbarn aus der USA. Die Kanadier haben einen großen Nationalstolz, den man auch zu spüren bekommt. Im Vergleich zu den Amerikanern sind die Kanadier uns Europäern tatsächlich etwas näher. Sie sind realistisch denkender, weniger risikofreudig und sozial orientierter.

4.3. Steckdosen

In Kanada werden Steckdosen vom Typ A und B verwendet (siehe Abbildung 3). Es wird dafür ein Reisestecker-Adapter für heimischen Geräte mit dem hier in Deutschland üblichen Stecker benötigt. Diese Adapter sind günstig im Internet zu erwerben oder auch noch am Flughafen. Die Netzspannung in Kanada ist mit 120V geringer als in Deutschland (230V). Zur optimalen Nutzung der heimischen Geräte wird zusätzlich ein Spannungswandler benötigt. Höchstwahrscheinlich werden die Geräte auch ohne Spannungswandler nicht beschädigt, aber möglicherweise funktionieren sie nicht optimal (bspw. Glätteisen wird nicht heiß genug). Auch die Frequenz in Kanada (60Hz) unterscheidet sich von der in Deutschland (50Hz). Für die optimale Nutzung der heimischen Geräte bräuchte man also einen Spannungswandler, der auch die Frequenz ändern kann. Normalerweise kann diese Frequenzabweichung vernachlässigt werden, man sollte allerdings bei beweglichen, rotierenden und zeitlichen Geräten wie Uhren, Rasierern und elektrischen Heizlüftern besonders vorsichtig sein. Um sicher zu sein, können auch die Etiketten auf den heimischen Geräten überprüft werden. Einige Geräte sind darauf ausgelegt generell keinen Spannungswandler zu benötigen. Elektrogeräte mit Etikett 'INPUT: 100-240V, 50/60 Hz' sind geeignet für alle Länder der Welt. Dies ist häufig für Ladegeräte von Tablets/Laptops, Fotokameras, Handys, Zahnbürsten etc. [8]



Abbildung 3: Steckdosen in Kanada [8]

5. Überblick über Victoria

5.1. Allgemein

Victoria ist die Hauptstadt der Provinz British Columbia und liegt im Süden von Vancouver Island direkt an der Grenze zu den USA. Die Insel vor Vancouver ist die größte nordamerikanische Pazifikinsel und deckt mit einer Fläche von 31285 km² 1/10 von ganz Deutschland ab. Mit 85.792 Einwohnern (Stand 2016) ist Victoria neben Nanaimo die größte Stadt der Insel. Um die eigentliche Stadt herum gibt es zahlreiche „Neighbourhoods“, mit denen sich zusammen ein Stadtgebiet von 367.770 Einwohnern ergibt. Die Namensgebung lässt sich auf die britische Königin Victoria zurückführen, der vor dem Parlamentsgebäude eine prächtige Statue gewidmet wurde. Die Stadt hat ihren Ursprung im Jahre 1843 durch die Errichtung eines Handelspostens der Hudson's Bay Company und war lange Zeit Zentrum des Pelzhandels für das westliche Gebiet Kanadas. Victoria ist eine lebendige, äußerst idyllische Stadt umgeben vom Pazifik, der man nach wie vor den britischen Einfluss anmerkt. Der Charakter der Stadt spiegelt sich auch in der Wirtschaft wieder, denn Hauptbeschäftigungszweige sind neben der Regierung und Behörden, vor allem Bildung und Tourismus. Zunehmend findet man auch zahlreiche Banken und Technologie-Unternehmen in Victoria, was zu einem hohen Lohnniveau und auch höheren Immobilienpreisen führt.

5.2. Infrastruktur

Die Verkehrsanbindung an Victoria ist durch die Lage auf der Insel beschränkt auf den *Fährdienst* und den *Flugverkehr*. Genauere Informationen zu den verschiedenen Fähren Richtung Vancouver und USA sowie dem Flugangebot werden in den nächsten Teilkapiteln aufgeführt. Victoria liegt direkt am Highway 1 der nördlich entlang der Ostküste von Vancouver Island nach Nanaimo führt. Die Fährroute verbindet den Highway dann mit dem Festland West-Vancouver. Dieser Highway 1

ist Teil des *Trans Canada Highway*, einer Bundesstraße, die mit einigen Verzweigungen ein Verbindungssystem durch zehn Provinzen Kanadas schafft. Übrigens ist dies die einzige durchgehende, transkontinentale Straßenverbindung Kanadas und hinter der transsibirischen Straße in Russland und dem Highway 1 in Australien die drittlängste Straßenverbindung der Welt. Auf der Insel selbst ist der Personennahverkehr geprägt durch ein ausgeprägtes Bussystem, so auch in Victoria (siehe Abbildung 4). Über zahlreiche Radwege ist auch das Fahrrad ein guter Begleiter in der Stadt, auch wenn der ein oder andere steilere Straßenabschnitt überwunden werden muss. Victoria lässt sich grob in verschiedene Stadtbereiche einteilen: *Downtown* rund um das Parlamentsgebäude, den Hafen und die Douglas Street, *Uptown* mit seinen eigenen Einkaufsmöglichkeiten, den Bereich um die *University of Victoria*, und den Stadtbezirk *Oak Bay* zwischen Universität und Downtown. [9]

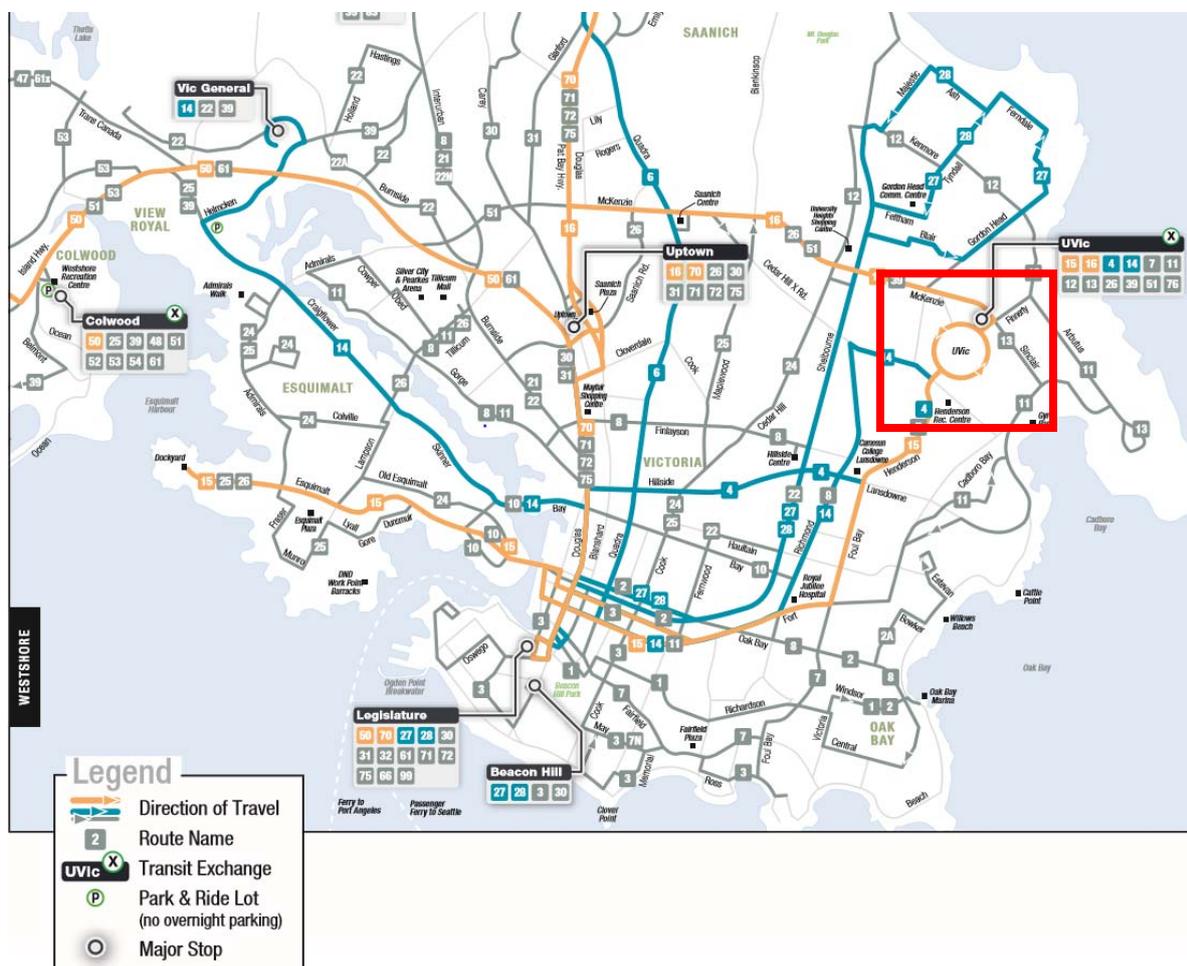


Abbildung 4: BC Transit Bussystem Victoria [10]

5.3. Fortbewegungsmittel

Verkehrsregeln

Vor der Auflistung aller Fortbewegungsmittel in Victoria werden im Folgenden kurz die wichtigsten Verkehrsregeln erläutert, da diese sich teilweise von den uns gewohnten Regeln in Deutschland unterscheiden [11]:

- Im Gegensatz zu Deutschland darf auf mehrspurigen Straßen außerhalb von Ortschaften auch rechts überholt werden
- An Kreuzungen ohne Ampel in Ortschaften hat das zuerst ankommende Auto Vorfahrt, bei gleichzeitigem Eintreffen gilt Rechts vor Links oder es wird sich per Gestik unter den Verkehrsteilnehmern abgestimmt (diese Kreuzungen sind häufig auch mit einer in der Mitte angebrachten, rot blinkenden Ampel gekennzeichnet)
- Gelb blinkende Ampeln mahnen, langsam zu fahren, und weisen oft auf eine Gefahrenstelle hin
- Man darf an roten Ampeln generell rechts abbiegen, sofern links kein Verkehr kommt.
- Die generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf Expressways beträgt 100, auf Trans-Canada- und Yellowhead-Highways 90 km/h. Auf Landstraßen gelten gewöhnliche 80, innerhalb von Städten 40-60km/h
- Haltende gelb/orangefarbene Schulbusse mit aktivem Warnblinker dürfen aus keiner Fahrtrichtung überholt werden
- Fahren unter Alkohol gilt als schweres Vergehen, alkoholische Getränke dürfen **nur verschlossen** im Kofferraum mitgeführt werden
- Parkverbot herrscht grundsätzlich auf Gehsteigen, in der Nähe von Ampeln, in 5m Umkreis von Hydranten sowie 13m vor und hinter Bahnübergängen
- Scheinwerfer müssen in British Columbia und Alberta Tag und Nacht eingeschaltet sein

Bus

Wie bereits erwähnt, ist das Stadtbussystem in Victoria (Victoria Regional Transit System) Hauptbestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Straßenbahnsystem wurde dahingegen in den 1950er vollständig abgeschafft. In und um die Stadt verkehren deswegen rund 50 Buslinien der Gesellschaft, die ungefähr von morgens 6 Uhr bis abends 24 Uhr unterwegs sind. Tickets gibt es für zwei Zonen, erhältlich beim Visitor Centre, am inneren Hafenbecken, oder bei Supermärkten der Kette 7-Eleven und anderen Läden wie London Drugs. Außerdem können die Tickets beim Busfahrer gekauft werden, wobei man dafür das Geld passend dabei haben sollte. Weitere Informationen zu den Ticketpreisen findet man unter folgendem Link <https://bctransit.com/victoria/fares>.

Für die UVIC Studenten, die die Studiengebühr bezahlen, ist das Busfahren inklusive. Als Fahrkarte dient die sogenannte „ONECard“ (Studentenausweis an der UVIC). Weitere Informationen zur ONECard und zusammenhängenden Funktionen werden im nächsten Kapitel „Auslandsuniversität“ erläutert. Da die

Austauschstuden­ten der DHBW keine Studien­gebühren bezahlen, kann für das viermonatige Busfahr­ticket einmalig eine Gebühr von rund 250 C\$ (Stand Herbst 2016) bezahlt werden. Weitere Informationen zu diesem **U-Pass** für Studenten von BC-Transit gibt es unter dem Link <https://uvss.ca/services/u-pass/>. Aus eigener Erfahrung lässt sich sagen, dass das Bussystem sehr gut ausgeprägt ist und man fast jedes Ziel ohne Umsteigen gut erreichen kann. Die Busse fahren außerdem sehr regelmäßig und auch meist pünktlich (wenn nicht sogar zu pünktlich). Auch wenn der U-Pass zu Beginn eine höhere Investition ist, lohnt es sich diese Leistung in Anspruch zu nehmen. Nicht alle Ziele in Victoria sind leicht mit dem Fahrrad zu erreichen und im Herbst/Winter gibt es öfter längere Regenphasen. Außerdem kann man mit dem U-Pass auch weitere Ziele außerhalb der Stadt erreichen (bspw. Butchard Garden oder Goldstream Park). Einige Kommilitonen zögerten zunächst mit dem Kauf des U-Pass und fuhren öfter mit einem Tagesticket von 5 C\$. Über die 3 ½ Monate Semester kauften sich dann aber doch die meisten das „Rundum Sorglos“ Ticket.

Bei Busfahren selbst gibt es mehrere Besonderheiten: Eingestiegen wird immer vorne beim Busfahrer, egal ob mit oder ohne Ticket. Die ONECard wird dann beim Busfahrer durch ein Gerät gezogen. Fahrräder können praktischerweise bei den Bussen von BC Transit mittransportiert werden. Dafür gibt es vor der Windschutzscheibe des Busses eine Metallvorrichtung (2 Schienen), auf der maximal zwei Fahrräder platziert und befestigt werden können. Transportiert der Bus bereits zwei Fahrräder, können keine weiteren mehr mitgenommen werden. Möchte man bei der nächsten Station aussteigen, kann man über eine gelbe Schnur oder die dafür vorgesehenen Knöpfe das Stopp-Signal abgeben. Verlässt man den Bus ist es in Victoria üblich, sich über ein kurzes „Thank you!“ beim Busfahrer zu bedanken.

Mietauto

Beliebt, vor allem für einen mehrtägigen Trip auf der Insel oder dem Festland, sind Mietautos. Dies ist lohnenswert, wenn sich mehrere Personen an den Kosten beteiligen. Der Fahrer muss mindestens 21 Jahre alt sein. Ab 25 Jahre entfällt dann auch die lästige Jungfahrer Gebühr. In Victoria gibt es mehrere Mietwagenanbieter: Budget Car Rental, Enterprise Rent-A-Car und Avis Car Rental. Aus eigener Erfahrung ist Enterprise Rent-A-Car ein sehr beliebter Anbieter. Für das Mieten muss der Führerschein vorgezeigt und meist die Kreditkartennummer als Kautions angegeben werden. Es empfiehlt sich auch eine Unfallversicherung mit abzuschließen, im Falle eines aufkommenden Schadens. Es sollte außerdem im Voraus abgeklärt werden, was bei einer Panne zu tun ist. Der bedeutendste lokale Automobil-Club, die Canadian Automobile Association (CAA, www.caa.ca), unterhält Büros in den meisten größeren Städten von British Columbia (Tel. +1 800 222 4357, www.bcaa.com). [11]

Taxi

In Victoria gibt es drei renommierte Taxi Unternehmen (Bluebird Cabs, Victoria Taxi, Yellow Cab of Victoria), auf die man auf Grund der teuren Preise allerdings nur im Notfall zurückgreifen sollte. Zudem ist es in Kanada üblich dem Taxi Fahrer ein

angemessenes Trinkgeld zu geben, wodurch die Fahrt noch teurer wird. Eine sehr gute Alternative zu den „normalen“ Taxiangeboten ist der Dienstleister „Uber“. Uber ist ein amerikanisches Unternehmen mit Hauptsitz in San Francisco und lässt private Fahrer mit privaten Autos über eine App Fahrten anbieten. Uber Fahrten gibt es mittlerweile in rund 585 Städten weltweit und ist eine günstigere Alternative zu den üblichen Taxi Unternehmen.

Flugzeug

Vancouver Island ist nur mit der Fähre oder dem Flugzeug zu erreichen. Es gibt dafür mehrere Angebote. Der Victoria International Airport liegt 30 Minuten nördlich von Victoria Downtown und bietet tägliche Direktflüge von und nach Vancouver, Seattle und auch andere kanadische und amerikanische Flughäfen an.

Ein besonderes, aber auch teures Angebot sind die kleinen Wasserflugzeuge, die im Inner Harbour (Downtown Victoria) starten. Von dort aus werden u.a. Rundflüge über die Insel angeboten aber auch Flüge nach Vancouver, Seattle und Whistler in den Rocky Mountains. Die beiden Unternehmen, die diese Flüge mit den Wasserflugzeugen anbieten sind *Harbour Air Seaplanes* und *Kenmore Air Seattle-Victoria*. [12]

Fähre

Vancouver Island hat zahlreiche Fährangebote, sowohl in Richtung Kanada als auch USA. Das Unternehmen *BC Ferries* betreibt 35 Fähren und insgesamt 47 Terminals auf den zahllosen Inseln und Orten entlang der Küste, so auch Vancouver Island. Die relevanten Verbindungen für Victoria sind die Fähren vom Swartz Bay Ferry Terminal (knapp 30km nördlich von Downtown) nach Tsawwassen (südlich von Vancouver) und zu mehreren Gulf Islands. Die Fahrt von Swartz Bay nach Tsawwassen dauert 1 ½ Stunden und kostet einfach 18 C\$. Weitere Informationen findet man unter dem Link www.bcferrries.com. Des Weiteren fährt die *Washington State Ferry* von Sidney (ein Vorort, ebenfalls nördlich von Downtown) nach Friday Harbor, Orcas Island und Anacortes in Washington (www.wsdot.wa.gov/ferrries). Vom Inneren Hafen in Victoria fährt die Autofähre *Black Ball Ferry* nach Port Angeles ebenfalls in Washington (www.cohoferry.com) und es verkehren Hochgeschwindigkeits-Katamarane nach Seattle (www.victoriaclipper.com).

Fahrrad

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel ist auf der Insel und vor allem in Victoria sehr beliebt. Victoria bietet dafür hunderte Meilen Fahrradwege und Routen in der Stadt und der Umgebung. Besonders beliebt sind die Routen *Lochside* und *Galloping Goose Trail*, die die Region von Sidney bis Sooke verbinden. [12] In der Stadt selbst sind die meisten Ziele problemlos mit dem Fahrrad zu erreichen und falls der Regen dazwischenkommt, kann man das Fahrrad auch mit dem Bus transportieren. Zunächst einmal muss dringend beachtet werden, dass das Tragen eines Helms und das Vorhandensein der Fahrradbeleuchtung vorne und hinten in Victoria gesetzlich vorgeschrieben sind. Bei Missachtung ist mit einer hohen Strafe zu rechnen. Für den

Auslandsaufenthalt lohnt es sich trotzdem ein Fahrrad zu beschaffen oder auszuleihen.

Dafür gibt es an der UVIC ein spezielles **Programm „SPOKES“**. Man findet das Angebot auf der westlichen Seite des University Centre Building im sogenannten Campus Bike Centre. Fahrräder können für nur 40 C\$ über einen gewünschten Zeitraum ausgeliehen werden, inklusive der Ausstattung wie Helm, Schloss und Licht. Aus eigener Erfahrung ist es allerdings sehr schwierig, Anfang des Semesters auf diese Weise ein Fahrrad zu bekommen, da das first come, first serve Prinzip gilt und sehr viele Studenten ein Fahrrad leihen möchten. Für 5 C\$ am Tag kann ein Fahrrad dort auch kurzzeitig geliehen werden (bis zu drei Wochen), was dann allerdings verhältnismäßig wieder teuer ist. Alle Infos zu diesem Programm findet man unter dem Link <https://www.uvic.ca/sustainability/involved/spokes/index.php>. Eine weitere Möglichkeit, an ein Fahrrad zu kommen, ist die Suche in **Online Portalen** (bspw. craigslist.ca). Dort findet man häufig alte Fahrräder für unter 100 C\$, von der Qualität darf dann aber auch nicht zu viel erwartet werden. Die Angebote findet man unter dem Link <https://victoria.craigslist.ca/search/bik>.

5.4. Klima

Das Klima in Victoria gilt als äußerst angenehm. Das ist auch der Grund, weshalb sich Obdachlose aus ganz Kanada, vor allem im Winter, gerne in Victoria aufhalten. Begründet werden kann das milde Klima durch die Kuroshio-Strömung, die starken Einfluss auf die gesamte Westküste Nordamerikas nimmt. Selten steigen die Temperaturen über 30 °C oder fallen unter 0 °C. Im Herbst/Winter kann häufig Regen fallen, allerdings regnet es weniger als auf dem Festland in Vancouver. Im Winter fällt selten bis gar kein Schnee (jeder dritte Winter ist praktisch ohne Schnee). Da das Auslandssemester bereits im September beginnt, erlebt man noch mindestens 1 ½ Monate schönes Wetter und den Spätsommer, was für die Erkundung der Gegend definitiv ein Vorteil ist. [13]

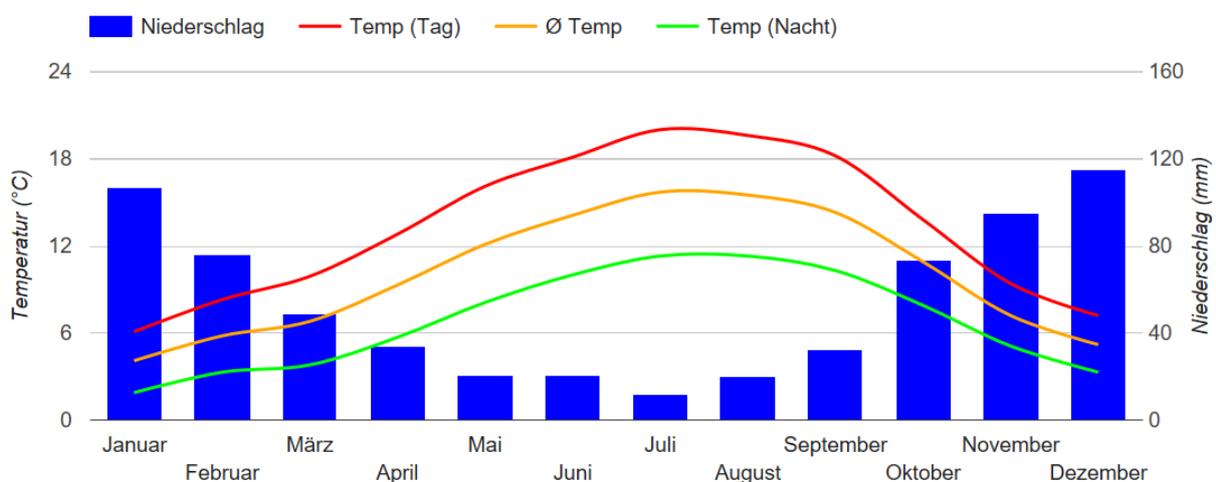


Abbildung 5: Klimadiagramm Victoria BC [13]

5.5. Küche

Die Esskultur der Kanadier ähnelt durchaus der in Europa, allerdings hat sich auch von den benachbarten USA eine gewisse Tendenz zum Fast Food durchgesetzt. Das Mittagessen fällt traditionell eher klein aus (bspw. Sandwich), wohingegen das Frühstück und das Dinner üppiger sein dürfen. Zum Frühstück kennen die Kanadier Bacon and Egg, Pancakes mit dem traditionellen Ahornsirup und Oatmeal (auch als „Porridge“ bekannt). Porridge sind Haferflocken, die in kochendem Wasser aufquellen und als Art Brei bspw. mit Früchten gegessen werden. Zum Dinner essen die Kanadier gerne Wildfleisch und Lachs. Das typische Fast Food Gericht, an dem man in Kanada definitiv nicht vorbeikommt, nennt sich „Poutine“. Die Poutine besteht aus einer großen Portion Pommes Frites, teilweise doppelt frittiert, getränkt in einer dunklen und mächtigen Bratensauce und abgerundet mit geriebenen Käsestücken. Außerdem sind die Chicken Wings einer der beliebtesten Snacks in unzähligen Sport Bars und dazu ein Pitcher Bier (Fassungsvermögen 1,89 Liter). Ein weiteres Gericht ist sicherlich keine Spezialität und auch nicht gesund, trotzdem findet man ein Makkaroni-Käse Fertiggericht, meist von der Marke Kraft, in fast jedem kanadischen Haushalt. Zu guter Letzt kommt man bei einem Auslandsaufenthalt in Kanada auch nicht an Tim Hortons oder kurz Timmy's vorbei. Die ursprünglich nur auf Kaffee und Donuts spezialisierte Kette ist neben McDonalds das größte Franchise-Unternehmen in Kanada und die eigene Kette der Kanadier, die jetzt ein gesamtes Lunchangebot im Programm hat. Besonders beliebt unter den Studenten ist ein kleines, rundes Süßgebäck: die Timbits. [14]

5.6. Nützliche Links und Apps

Viele nützliche Links sind bereits im Fließtext dieses Studienführers an der passenden Textstelle angegeben. Im Folgenden sind weitere praktische Apps und Links für den Alltag in Kanada angegeben:

- **Transit** und **Uber** (öffentlicher Personennahverkehr)
- **Fido Account** (falls Fido als Mobilfunkanbieter gewählt wird, dient die App zur Leistungsübersicht und Rechnungserinnerung)
- **MyWährung** (sehr praktische App zum Umrechnen beliebig vieler Währungen)
- **Linguee** (der beste Übersetzer, vor alle auch für Ausarbeitung für die Uni)
- **Airbnb, Booking.com** (praktische für die Suche nach einer langfristigen oder kurzfristigen Unterkunft)
- **Craigslist.ca** (eine Online Portal für die Suche bestimmter Dinge, wie Fahrräder und Camping Equipment und auch für das Wiederverkaufen)
- **Guidebook** App (v.a. für die Übersicht der Orientation Events)
- **Uvic.ca** (v.a. für die Nutzung von Course Space)
- **Facebook** Gruppen (UVic Textbook Exchange, Victoria, BC Community House Network, UVic Global Community, UVic Students Textbooks Buy/Sell, Textbook Exchange, Exchange students Uvic, My First Year @ UVic, UVic Incoming Exchange, First Year Commerce, First Year Engineering...)

6. Auslandsuniversität

Die University of Victoria ist mit rund 21.000 Studierenden und einer Vielzahl an Fakultäten eine der bedeutendsten Universitäten Kanadas. Da die Studierenden hohe Studiengebühren bezahlen, um an den Universitäten in Nordamerika studieren zu können, gibt es meist zahlreiche Angebote und Services auf dem Campus. Im Internet findet man unter dem Link <http://www.youvisit.com/tour/uvic?pl=v> einen virtuellen Rundgang über den Campus. Dabei werden die wichtigsten Gebäude und die sich dort befindenden Funktionen erläutert. Der Campus befindet sich in einer traumhaft schönen Umgebung, nur wenige Gehminuten vom Strand entfernt. Neben der UVIC hat Victoria zahlreiche weitere Bildungseinrichtungen, wie bspw. das Camosun College und die Royal Roads University.

Orientierungsphase

Der ISS (International Student Services) organisiert für alle Income Exchange Students eine Reihe an Orientierungs- und Willkommensveranstaltungen. Zusätzlich dazu gibt es zum Semesterbeginn eine Willkommensveranstaltung für alle neuen Studenten der Universität. Diese Events finden in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn statt. (1.9.2016 - 6.9.2016) Es wird dringend empfohlen die Veranstaltungen zu besuchen, um einen möglichst stressfreien Start an der Universität zu erleben. Für die Orientation Events muss man sich vor der Anreise anmelden. Folgende Veranstaltungen sind relevant:

- **International Student Welcome** → an dieser Veranstaltung erhält jeder Austauschstudent zunächst eine Mappe mit Informationsmaterial (Campus Map, Information zur Krankenversicherung, Sicherheitshinweise usw.). Zunächst einmal wird man von verschiedensten Persönlichkeiten des ISS willkommen geheißen und danach bekommt man als Lunch ein Sandwich mit Getränken. Danach gibt es diverse Kurzpräsentationen bspw. für alle Studenten der Fakultät Engineering. An diesem Event bekommt man den ersten Eindruck der Gebäude und trifft erstmals die anderen Internationals, auch aus Deutschland. Kontakte zu deutschen Mitstudenten sind vor allem in der ersten Zeit sehr hilfreich, da Tipps und Erfahrungen ausgetauscht werden können und auch die Umgebung gemeinsam erkundet werden kann. Aber auch andere Internationals, die neu in der Stadt sind, sind daran interessiert Ausflüge mitzuerleben und außerhalb der Vorlesung gemeinsam Zeit zu verbringen. Diese Veranstaltung ist perfekt dafür, erste Kontakte zu knüpfen.
- **New Student Welcome** → Dieses ganztägige Event begrüßt nicht nur die Internationals sondern alle Erstsemester Studenten der Universität. Die Begrüßung findet im CARSA (Centre for Athletics, Recreation and Special Abilities) in der großen Sport-Veranstaltungshalle statt. Danach gibt es Burger und Getränke für alle Studenten und eine Führung durch sämtliche Gebäude des Campus. Diese Veranstaltung sollte man nicht verpassen!
- **International Students: Tips for Success at UVic** → dies ist eine freiwillige Veranstaltung, in der Tipps gegeben und Fragen zu den Vorlesungen gestellt werden können.

6.1. Vorlesungen an der UVIC

DHBW Studenten, die ihr fünftes Semester an der UVIC studieren, besuchen die Vorlesungen im Fall Term. Im Jahr 2016 haben die Vorlesungen am 7. September begonnen und endeten offiziell am 19. Dezember. Allerdings galt der Zeitraum vom 5. Dezember bis zum 19. Dezember als **Final Exam Period**, in der keine Vorlesungen mehr stattfinden. Die Liste an welchen Tagen die jeweiligen Prüfungen (Final Exams) stattfinden, wird erst Mitte November veröffentlicht. Es muss bei der Planung für die Rückreise oder Weiterreise nach dem Semester unbedingt davon ausgegangen werden, dass die eigenen Prüfungen auch noch am letzten Tag der Prüfungsphase stattfinden können. In den ersten Tagen an der Uni kann die sogenannte **ONECard** im University Centre Building abgeholt werden. Diese ONECard ist der offizielle Studentenausweis und unterstützt zahlreiche Systeme und Serviceangebote auf dem Campus und in der Umgebung. Die ONECard kann u.a. als U-Pass (Busfahrticket) und als Zahlungsmittel auf dem Campus (Rabatt von 5%) verwendet werden. Außerdem wird sie zur eindeutigen Identifikation bei der Teilnahme an Klausuren benötigt. Alle Information zu den Funktionen der Karte können unter dem Link <https://www.uvic.ca/onecard/> nachgelesen werden.



Abbildung 6: UVIC ONECard

Gemäß dem Vorlesungsplan, den man sich bei der Registrierung der Kurse selbst zusammengestellt hat, finden die Vorlesungen mit wenigen Ausnahmen wöchentlich statt. Es ist äußerst wichtig, die ersten Vorlesungsveranstaltungen zu besuchen, da jeder Dozent am ersten Termin die sogenannte **Course Outline** austeilte und erläutert. In diesem Dokument, das dann auch im Course Spaces Portal hochgeladen wird, sind die wichtigsten Informationen und Rahmenbedingungen der Vorlesung aufgelistet (Vorlesungsplan mit Inhalten der einzelnen Termine, Benotungsschema, notwendige Literatur, Abgabetermine von Ausarbeitungen, Prüfungstermine soweit bereits festgelegt usw.). Das **Course Spaces Portal** ist über den UVIC Website Account zu erreichen und dient zur Kommunikation zwischen dem Dozenten und den Studierenden. Die meisten Dozenten laden dort ihre Vorlesungsfolien, Aufgabenstellungen, Lösungen und kurzfristige Änderungen hoch. Generell besucht man als Austauschstudent die regulären Vorlesungen mit den kanadischen Studenten. Man unterscheidet an der UVIC zwischen den Veranstaltungen Lecture, Lab und Tutorial, die je nach Kurs zusammenhängend besucht werden müssen. Bei den wirtschaftlichen Kursen sind meistens keine

vorlesungsbegleitenden Labore und Tutorien vorhanden. Die Dozenten behandeln die Anwesenheitspflicht und Mitarbeit sehr unterschiedlich, was auch in der Course Outline aufgeführt ist. Bei manchen Dozenten wird die Anwesenheit regelmäßig kontrolliert und fließt mit der Mitarbeit auch in die Gesamtleistung ein. Generell empfiehlt es sich, vor allem als Austauschstudent und damit nicht „Native Speaker“, die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen, da man damit auch automatisch die fachspezifischen Vokabeln lernt. Die Vorlesungen werden mit PowerPoint Folien ähnlich abgehalten wie an der DHBW, allerdings erhalten die Studenten kein ausgedrucktes Skript. Bei manchen Dozenten sollte man sich unbedingt Notizen zu den in der Vorlesung besprochenen Inhalten und Diskussionen machen, da nicht alles auf den hochgeladenen Folien wiedererscheint, aber trotzdem in der Klausur abgefragt wird. Im Vergleich zum Studienalltag an der DHBW gibt es zwar deutlich weniger Vorlesungsstunden pro Woche, allerdings ist der „home workload“ entsprechend größer. Eine Vorlesung dauert zwar nur 3h oder zweimal die Woche 1 ½ h, allerdings besagt eine Richtlinie der UVIC, dass man für jede Stunde Vorlesung zwischen ein bis drei Stunden vor- und nachbereiten sollte. Der Grund dafür ist auch, dass sich die Note nicht zu 100% aus der Endklausur ergibt, sondern zusätzliche Leistungen einfließen (bspw. Ausarbeitungen, Quiz, Zwischenklausuren, Präsentationen, Mitarbeit). Die Gewichtung der Leistungen zur zusammengefassten Endnote wird ebenfalls in der Course Outline veröffentlicht. Detailliertere Informationen zur Gesamtprüfungsleistung werden im Teilkapitel „Klausuren“ erläutert. Die Zwischenklausuren (Mid Terms) finden in fast allen Kursen Anfang/Mitte Oktober statt. Bis zu diesem Termin ist ungefähr die Hälfte der Vorlesungsinhalte besprochen worden. Durch den Mid Term hat man die Möglichkeit herauszufinden, wo man mit seinem Wissen steht und wie die Klausuren allgemein ablaufen (Multiple Choice Teil, Aufgabenteil...). Die Mitarbeit wird oft anhand von Gruppenarbeiten, die im Kurs bearbeitet werden (Inclass-Assignment), benotet. Die Ausarbeitungen sind bei wirtschaftlichen Fächern meist Aufsätze zu einem bestimmten Thema oder bei technischen Fächern Übungsaufgaben und Laborberichte. Dieses Benotungssystem fordert ein komplett anderes Lernkonzept als an der DHBW. Obwohl es sich im ersten Moment nach einem Mehraufwand anhört, kann ich darauf nur positiv zurückblicken, da man über das ganze Semester verteilt am Ball bleibt und am Ende weniger Arbeit hat. Durch das Vorbereiten der Kapitel war es außerdem deutlich einfacher mit dem Wortschatz der einzelnen Fächer klarzukommen, da sich dieser mit zunehmender Kapitelzahl im Textbuch irgendwann wiederholt. Für Ausarbeitungen oder das Lernen auf dem Campus ist auf dem gesamten Gelände WLAN für die Studenten vorhanden.

6.2. Wohnheim

Das Studentenwohnheim liegt direkt auf dem Campus (östlich) und bietet in verschiedenen Gebäuden unterschiedliche Zimmer an. Genauere Informationen und die Mietgebühren zu den unterschiedlichen Gebäuden und Zimmertypen können unter dem Link <http://www.uvic.ca/residence/future-residents/> nachgelesen werden. Die Lage des Wohnheims ist ein großer Vorteil, da man alles auf dem Campus zu

Fuß erreichen kann und gute Busanbindungen zur Innenstadt hat. Bei der Auswahl des Zimmers sollte der sogenannte „Meal Plan“ unbedingt beachtet werden. Dieser Meal Plan ist verpflichtend im Mietpreis inbegriffen, wenn man sich für ein Einzel- oder Doppelzimmer entscheidet und damit keine Küche zur Verfügung stehen hat. Der Meal Plan bedeutet, dass ein gewisses Budget auf der ONECard zur Verfügung steht, mit dem man auf dem Campus Essen und Trinken gehen kann. Bei den drei Läden „Cadboro Commons Served“, „Villages Greens“ und „Cap's Bistro“ auf dem Campus erhält man mit dem Meal Plan einen gesonderten Rabatt. Aus eigener Erfahrung ist der Meal Plan allerdings auf Dauer eher lästig, vor allem, wenn man auch mal selber Kochen möchte. Bei Zimmern im „Cluster Housing“ und bestimmten Apartments kann der Meal Plan optional dazu gebucht, oder die eigene Küche verwendet werden. Außerdem gibt es in den Gebäuden ein Angebot an verschiedenen Communities, denen man sich ebenfalls optional anschließen kann. Dazu gehören die Living learning-, Substance-free- und Quiet-floor-Communities, in denen Studenten mit gleichen Interessen und Lebensstilen zusammenwohnen können.

Erstsemester Studenten haben Priorität bei der Vergabe der Plätze fürs Wohnheim. Die Austauschstudenten gelten wie bereits erwähnt als „Undergraduate Students“, zählen aber nicht als Erstsemester Studenten. Die Plätze werden in diesem Fall ausgelost. Um in den Lostopf aufgenommen zu werden, muss man sich bis 15. Mai anmelden und eine Anmeldegebühr von 50C\$ bezahlen. Nähere Informationen zum Verfahren und den Link zur Anmeldung findet man unter <http://www.uvic.ca/residence/future-residents/undergraduate/undergraduate-lottery/index.php>. Man erhält dann zwischen Mai und August eine Antwort, ob man ausgewählt wurde oder einen Platz auf der Warteliste bekommt. Aus eigener Erfahrung lässt sich sagen, dass die Information erst zwei Wochen vor Abflug gesendet wurde. Möchte man die Wohnsituation über das Auslandssemester in Kanada früher abgeklärt haben, sollte man sich erst gar nicht für den Lostopf bewerben und kann sich die Anmeldegebühr sparen.

6.3. Studiengebühren

Aufgrund des bereits erläuterten Austauschprogramms, dass die DHBW mit der UVIC pflegt, fallen für die DHBW Austauschstudenten keine Studiengebühren an. Im Gegenzug bekommen die kanadischen Austauschstudenten bei den deutschen Ausbildungsunternehmen ein bezahltes Praktikum angeboten (nähere Informationen in Kapitel 2.1).

6.4. Orientierung und Lage

Der UVIC Campus liegt etwas nördlich des Stadtzentrums (siehe rote Markierung in Abbildung 4). Es liegen etwa 7km zwischen dem Campuszentrum und der Douglas Street in Downtown, was einer 15minütigen Autofahrt entspricht. Der Bus-Loop im nördlichen Teil des Campus (zwischen dem Bookstore und Student Union Building) ist der zweit aktivste Transitknotenpunkt der Region. Dort verlaufen 12 Buslinien, die

zum Campus hin und in diverse Himmelsrichtungen weg verlaufen (vgl. Abbildung 4). Ein besonderes Highlight ist die Nähe zum Strand. Nach einem viertelstündigen Fußweg gelangt man an die Bucht „Cadboro Bay“ und kann dort in den Pausen eine Auszeit genießen. Der Campus selbst ist mit rund 60 Gebäuden, einem eigenen Sportzentrum mit Outdoor Sportplätzen und den Wohnheimen sehr groß. Neben den Vorlesungs- und Verwaltungsgebäuden findet man eine Vielzahl an Dienstleistungen auf dem Campus. Es gibt bspw. zahlreiche Gastronomieangebote, den Bücherladen, einen Computer Laden, eine Apotheke, ein Gesundheitscenter, eine Poststation, einen Friseur und eine Kindertagesstätte. Eine eigene Campus Security ist für alle Notfälle unter der Nummer +1 250-721-7599 zu erreichen.

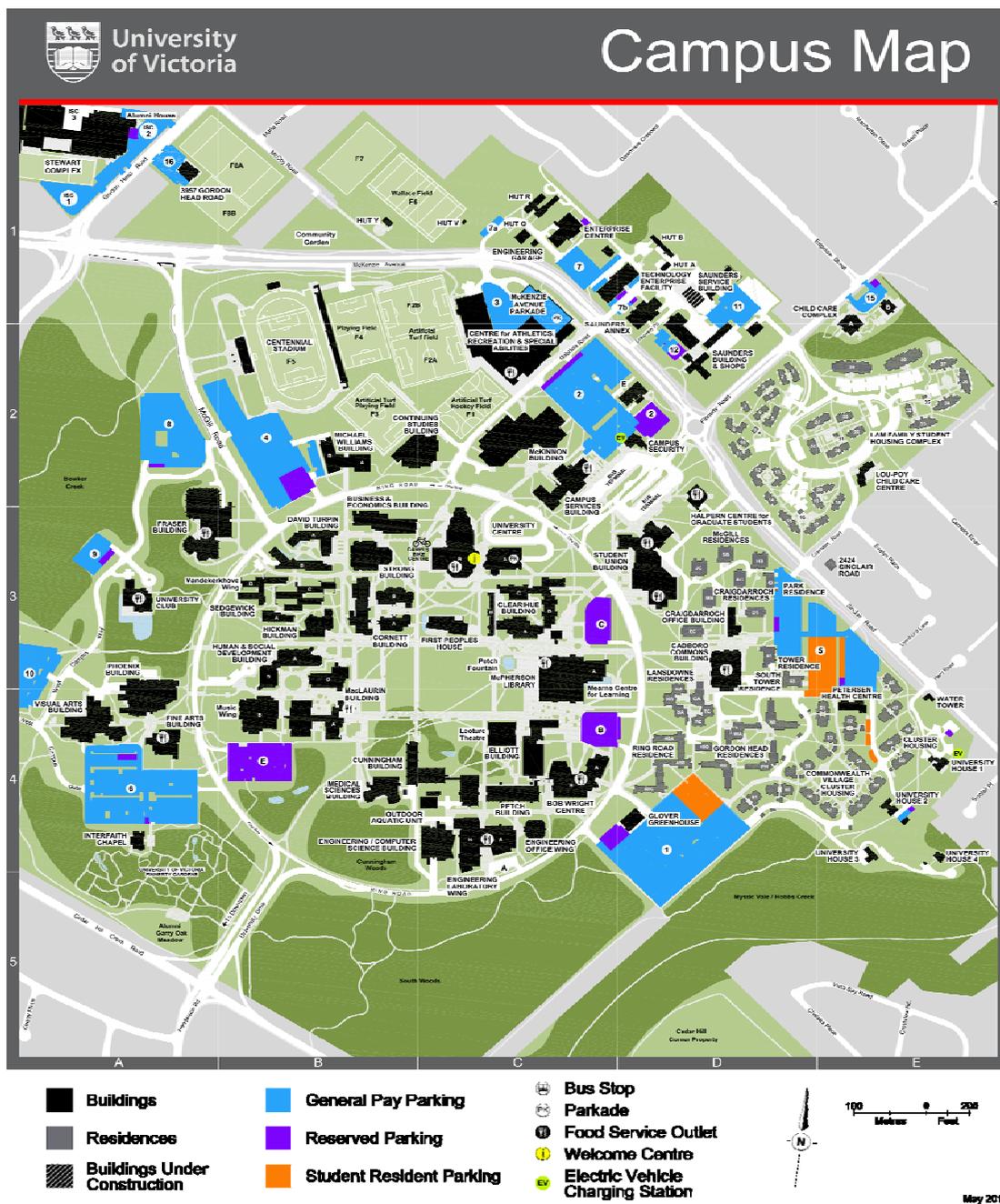


Abbildung 7: Campus Map UVIC [15]

6.5. Kantine

Auf dem Campusgelände gibt es zahlreiche Gastronomieangebote. Im Erdgeschoss des University Centre Building findet man den sogenannten Mystic Market. Dieser Food Court bietet neben einem Café auch zahlreiche Essensstände, an denen man bspw. Pizza, chinesisches Essen, Gegrilltes oder Sandwiches erhält. Dort gibt es auch einen großen Essensbereich mit zahlreichen Tischen und Stühlen bis hin zu gemütlichen Loungen. Die Snacks können allerdings auf Dauer sehr teuer und vor allem auch ungesund werden. Als Alternative findet man im Student Union Building ebenfalls ein großes Essensangebot: dort gibt es die Health Food Bar mit leckeren Salaten und eher leichteren Speisen, den International Grill und wiederum ein Café. Dort kann man auch gut sitzen und es gibt mehrere Mikrowellen, falls man sich etwas Selbstgekochtes aufwärmen möchte. In diesem Gebäude findet man außerdem das Felicita's Campus Pub, in dem man essen aber auch den Abend nach den Vorlesungen mit Kommilitonen ausklingen lassen kann. Es finden dort regelmäßig Partys und Karaoke Nächte statt. Für den bereits erwähnten Meal Plan gibt es noch die Kantine „Village Greens“ mit vielen vegetarischen Speisen, das „Cap's Bistro“ und die Kantine „Cadboro Commons Served“, bei der man ebenfalls warme Speisen aller Art bekommt. Darüber hinaus haben einige Gebäude wie die Bibliothek und das Engineering Building ihr eigenes kleines Café für einen Snack zum Mittag. In allen Läden auf dem Campus kann man entweder mit der ONECard (5% Rabatt) oder Bar bezahlen. Äußerst positiv zu bewerten sind die zahlreichen, kostenlosen Wasserspender in nahezu allen Gebäuden des Campus.

6.6. Kommilitonen

An der UVIC studieren rund 21.000 Studenten in den verschiedensten Fakultäten. Durch die zahlreichen Clubs und Programmen wird das Miteinander hier großgeschrieben. Mit 65 Partner Universitäten aus 23 Ländern ist die UVIC international sehr aktiv und es gibt jedes Semester zahlreiche Austauschstudenten. Trotzdem kommt der Großteil der Studenten ursprünglich aus Nordamerika oder Asien.

6.7. Kontaktdaten

Der wichtigste Kontakt für die Austauschstudenten der DHBW ist Ms. Jennifer Oakes vom ISS (International Student Service). Sie ist für Fragen zum Austauschprogramm unter der Mailadresse incomingexchange@uvic.ca oder per Telefon unter +1-250-472-5263 zu erreichen. Die Adresse des ISS an der UVIC lautet:

International Student Services

University of Victoria | University Centre B272 | 3800 Finnerty Road | Victoria, BC | Canada | V8P 5C2

6.8. Klausuren

Wie bereits erwähnt, setzt sich die Note für einen Kurs aus verschiedenen Prüfungsleistungen zusammen. In Abbildung 7 ist dies beispielhaft für den Kurs COM250 „Fundamentals of Marketing“ dargestellt. Meist setzt sich die Note aus Mitarbeit, Zwischenklausur, Gruppenarbeit, Ausarbeitungen und Endklausur zusammen.

Title	Individual or Group	Type	Due Date	Weight	Description
COM 250 – Midterm Exam	Individual	Exam, during class time	10/12/2016	25%	Covers text and material from chapters 1-7 and, lectures, cases and in-class discussions
COM 250 – In-class quizzes	Individual	Quiz	See course schedule	15%	Six to ten questions, multiple choice, relating to textbook chapter material and material taught in previous classes. Best 5 of 6.
COM 250 – In-class group assignments	Group	Hand-in assignment (completed during class time)	See course schedule	12%	Three in class group assignments. (4% per assignment)
COM 250 – Contribution	Individual	In-class participation	Each class	8%	Based on attendance and in-class contribution and participation
COM 250 – Final Exam	Individual	Exam	During exam period. Date TBA	40%	Comprehensive, covers all textbook chapters. Heavily weighted on in-class lectures, discussions, activities and cases.
Total				100%	

Abbildung 8: Beispiel Benotungssystem

Bei der Durchführung der Klausuren (Mid Term und Final Exam) wird zwischen den Austauschstudenten und den einheimischen Studenten kein Unterschied gemacht. Hilfsmittel, wie ein Wörterbuch oder Vorlesungsunterlagen, dürfen in der Regel nicht verwendet werden. Zu jeder Klausur muss ein Dokument mit den studentenspezifischen Daten (bspw. Studentenummer von ONECard) und auch den vorlesungsspezifischen Daten wie Kursnummer und Name des Dozenten ausgefüllt werden. Abgaben aller Art müssen ausgedruckt und in Papierform abgegeben werden. Ausdrucken kann man die Dokumente gegen eine Druckgebühr entweder in der Bibliothek oder im Student Union Building im „Zap Copy“ Laden.

7. Prüfungsanerkennung

Die Notenumrechnungstabelle ist im Anhang 13.5 vorhanden.

8. Wohnen im Auslandsstandort abseits des Campus

Entscheidet man sich gegen das Wohnheim auf dem Campus gibt es zwei Möglichkeiten: entweder man sucht sich selbst eine Wohngemeinschaft oder Einzelapartment oder man meldet sich von Beginn an für eine Gastfamilie in Victoria an. Die Gastfamilien werden von der Universität vermittelt und beinhalten im Mietpreis alle Nebenkosten und auch die Verpflegung. Dies kann man sowohl positiv als auch negativ bewerten, da man dadurch ggfs. weniger Freiraum genießt. Das Interesse an einer Gastfamilie sollte man gleich zu Beginn des Anmeldeprozesses

bei Fr. Ilg vom International Office HDH signalisieren, die dann weitere Schritte zur Bewerbung einleitet. Die Suche nach einer WG oder einem Einzelapartment sollte frühzeitig vor der Abreise nach Kanada begonnen werden. Im Folgenden sind die Links aufgelistet, auf denen du nach einer Wohnung gesucht werden kann:

- <https://victoria.craigslist.ca/search/roo?lang=de>
- <https://www.places4students.com/Places/PropertyListings.aspx?SchoolID=oYgon4Kqkp0%3d>
- <http://www.kijiji.ca/b-room-rental-roommate/victoria-bc/c3611700173>
- <http://www.usedvictoria.com/classifieds/roommate>
- <https://www.facebook.com/groups/209872279043149/> (UVIC, BC Community House Network)

Generell kann sich die Wohnungssuche als eher schwierig herausstellen, da viele Vermieter die Zimmer für einen längeren Zeitraum vermieten möchten. Eine gute Alternative bietet hier der Dienstleister Airbnb. In Victoria gibt es zahlreiche Angebote über Airbnb, die zwar durchschnittlich etwas teurer sind, allerdings ist der Zeitraum der Vermietung äußerst flexibel und sowohl der Vermieter als auch der Mieter sind abgesichert.

Als Notfallplan, falls bis zum Abflug keine Wohnung gefunden wurde, gehen einige Austauschstudenten für die ersten Wochen in das Hostel Ocean Island Inn. Dann kann die Wohnungssuche vor Ort fortgesetzt werden. Bei booking.com kann ein Bett in einem Schlafsaal sehr günstig gebucht und sehr kurzfristig wieder storniert werden (<https://www.booking.com/hotel/ca/ocean-island-inn-backpacker-s-suites.de.html>).

8.1. Geeignete Bezirke

Es gibt in Victoria keine Bezirke, die aufgrund der Sicherheit nicht bewohnt werden sollten. Ein Beweis dafür ist, dass die Kanadier oft ihre Haustüre gar nicht abschließen und die Türe von außen geöffnet werden kann. Das zeugt von großem Vertrauen in die Sicherheit der Stadt. Das ausschlaggebende Kriterium ist die Entfernung zum Campus und ggfs. die Entfernung zur Innenstadt (je nach Vorlieben). Besonders beliebt sind die Wohngebiete zwischen der Universität und Downtown, wie bspw. Oak Bay oder entlang der Straßen Shelbourne Street, Richmond Road und Foul Bay Road. Aber auch nördlich der Uni, entlang der Gordon Head Road oder der McKenzie Avenue finden sich tolle Wohngelegenheiten für Studenten der UVIC.

8.2. Kosten für Wohnung

Kommt man über die Vermittlung der Uni in einer Gastfamilie unter, bezahlt man für die Warmmiete, inklusive Verpflegungskosten ca. 800-900 C\$. Die Mietpreise in Victoria sind durchschnittlich etwas höher als die im Großraum Ravensburg. Als Richtwert muss mit einem Mietpreis von 750 C\$ (warm) gerechnet werden, was zwischen 500 und 600€ entspricht.

9. Alltägliches

9.1. Wichtiges

Lebensmittel

Obwohl die kanadische Küche sich nicht gravierend von der deutschen Küche unterscheidet, gibt es beim Einkaufen von Lebensmitteln einige Unterschiede. Die drei beliebtesten Supermärkte in Victoria sind *Safe-on-Foods*, *Fairway Market* und *Thrifty Foods*. Letzterer ist durch viele Bio-Produkte etwas teurer und *Safe-on-Foods* gilt als der günstigere. Wer besonders günstig einkaufen möchte und wenig Wert auf Qualität der Lebensmittel legt, ist bei der Großhändlerkette *Walmart* gut aufgehoben. Aber auch bei den herkömmlichen Supermärkten gibt es meist gute Tagesangebote und durch die Kundenkarte von *Safe-on-Foods* können einige Dollar eingespart werden. Die Lebensmittelpreise in Kanada schwanken stark und es lohnt sich, stets nach den aktuellen Angeboten Ausschau zu halten.

Generell positiv aufgefallen ist, dass das Obst und Gemüse in guter Qualität zu relativ günstigen Preisen angeboten wird. Allgemein sind die Lebensmittel im Vergleich zu Deutschland teurer, vor allem Fleisch und Milchprodukte. Dies liegt daran, dass z.B. die Milchpreise von der Regierung kontrolliert werden, um die Milchbauern zu unterstützen. Besonders schwierig ist es ein Brot oder Brötchen zu finden, das annähernd knusprig ist. Die Kanadier mögen, genauso wie die Amerikaner, weiches und meist süßes Gebäck wie Toast oder Burger Brötchen. Oftmals war sogar das „Vollkorn“ Toast gesüßt. Käse ist nicht nur teuer, sondern auch geschmacklich nicht sonderlich gut. Außerdem muss man sich zunächst einmal an die Verpackungsgrößen gewöhnen: Joghurt gibt es nur im Eimer, Milch im Kanister und Shampoo literweise. In den meisten Supermärkten gibt es auch ein paar wenige Gänge mit Produkten aus aller Welt, so auch aus Deutschland. Diese sind allerdings vollkommen überteuert, wie bspw. Semmelknödel oder Sauerkraut. Trotzdem findet man in den Supermärkten von Victoria überwiegend frische Lebensmittel, mit denen man gut selber kochen kann.

Drogeriemärkte

Drogerieartikel wie Shampoo, Duschgel und Zahnpasta können ohne Problem vor Ort in Victoria gekauft werden und halten auf Grund der riesigen Verpackungsgrößen sehr lange. Damit kann man sich beim Hinflug unnötiges Gewicht im Koffer sparen. Die drei größeren Drogeriemärkte sind *Shoppers Drug Mart*, *Rexall Drug Stores* und *London Drugs*, wobei die Produkte auch häufig direkt im Supermarkt erhältlich sind (mit weniger Auswahl).

Friseur

Neben den zahlreichen Friseuren in der Stadt gibt es sogar direkt auf dem Campus die Möglichkeit, sich die Haare schneiden zu lassen (im Student Union Building).

Internetzugang

In Victoria gibt es viele Orte, an denen öffentliches WLAN zur Verfügung steht. Die Qualität kann allerdings sehr unterschiedlich sein. Für einen zuverlässigen Internetzugang sollte man sich deswegen trotzdem eine SIM Karte mit mobilem Internet zulegen, um auch im Bus oder außerhalb der Innenstadt kommunizieren und sich orientieren zu können.

Medizinische Notfälle

Bei Notfällen aller Art kann man unter der Nummer **9-9-1** sofortige Hilfe entweder von der Polizei, der Feuerwehr oder einem Krankenwagen anfordern. Passiert etwas direkt auf dem Campus, empfiehlt es sich zudem die Nummer 250-721-7599 für die Campus Security zu rufen. Das Personal leistet dann bereits erste Hilfe. Die UVIC bietet außerdem einen *Health Service* auf dem Campus an (Petersen Health Centre). Als registrierter Student kann man diese Einrichtung als erste Anlaufstelle verwenden. Die Rezeption wird unter der Nummer 250-721-8492 erreicht. Das Personal dort kümmert sich dann entweder selbst um das Anliegen oder kann einen geeigneten Arzt vermitteln. Victoria verfügt über eine Vielfalt an Arztpraxen und Krankenhäusern. Das *Royal Jubilee Hospital* an der Richmond Road ist ein großes Krankenhaus mit einer Notaufnahme. In allen Fällen muss eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen sein, wie bereits in Kapitel 3.6 beschrieben.

9.2. Sportliche Aktivitäten

Victoria, eine Stadt umrandet vom Meer, lädt nicht nur zu sportlichen Aktivitäten im Fitness Studio ein, sondern auch zu zahlreichen Outdoor Sportarten. Kaum eine andere Region auf der Welt hat ein so umfangreiches Freizeitangebot. Zum Laufen oder Fahrrad fahren gibt traumhaft schöne Wege entlang der Küste (bspw. Dallas Road und Beach Drive) und zahlreiche Parks in der Stadt (bspw. Beacon Hill Park, Walpran Park, Mount Tolmie Park, Mount Douglas Park). Aber auch der Campus mit seinen Grünanlagen eignet sich zum Laufen (bspw. Finnerty Gardens, UVIC Dog Park). Mit der Gebühr, die für den U-Pass (OneCard) bezahlt wurde, ist die Benutzung des McKinnon Pool auf dem Campus kostenlos (Stand 2016). Wer regelmäßig zum Schwimmen gehen möchte, kann sich unter dem Link http://vikesrec.ca/sports/2015/5/8/facilities_0508153831.aspx über die Öffnungszeiten und den Belegungsplan informieren. Die UVIC bietet über die Sportorganisation „Vikes“ eine riesige Auswahl an Sportaktivitäten. Außerdem gibt es zahlreiche Clubs, also Studentengruppen, die gemeinsam einer Tätigkeit nachgehen. Es gibt bspw. einen Club fürs Segeln, Wasserakrobatik, Stand-up-Paddling, Karate, Surfen, Volleyball, Fußball, Hockey, Tanzen, Höhlen erkunden, Kanufahren, Outdoor Aktivitäten betreiben und vielem mehr. Zu Beginn des Semesters gibt es eine ganztägige Informationsveranstaltung, an der die verschiedenen Clubs mit einem Stand vertreten sind. Dort kann man sich informieren und teilweise direkt anmelden. Die meisten Clubs verlangen eine Teilnahme Gebühr und je nach Tätigkeiten fallen weitere Kosten an, bspw. für die Surftrips oder Segelstunden. Das CARSA (Centre

for Athletics, Recreation and Special Abilities) ist das Sportzentrum des Campus. Dort findet man ein zweistöckiges vollausgestattetes Fitnessstudio, eine 16m hohe Kletterwand, eine große Sporthalle für Aktivitäten wie Volleyball, Basketball, Hockey, ein eigenes Tanzstudio und Räumlichkeiten für Squash und Racquetball. Es gibt verschiedene Tarife für die Benutzung der Einrichtungen. Ein Beispiel wäre der „VIKES ALL IN FIT AND CLIMB“ Tarif für 284 C\$ für die ganzen vier Monate. Alle Informationen zu den Tarifen und dem Sportangebot findet man auf der VIKES Website (http://vikesrec.ca/sports/2017/3/28/facilities_0417150157.aspx) und in einer dort bereitgestellten Infobroschüre.

9.3. Nachtleben

Wichtig zu beachten ist, dass das Nachtleben in Kanada deutlich früher beginnt und auch deutlich früher endet als in Deutschland. Üblicherweise trifft man sich gegen 20:00 Uhr bereits in der ersten Kneipe und gegen 2:00 Uhr machen die Nachtclubs bereits wieder das Licht an. Außerdem sollte man die strikten Regeln im Umgang mit Alkohol beachten: diesen erhält man nur in den dafür vorgesehenen *Liquor Stores*. Das Mindestalter zum Kaufen und Trinken von Alkohol ist in der Provinz British Columbia 19 Jahre. Alle Personen, die sich im Liquor Store aufhalten, auch wenn nichts gekauft wird, müssen das Mindestalter mit zwei offiziellen Dokumenten nachweisen (bspw. Ausweis und Kreditkarte mit Namen). Ähnlich ist es auch beim Eintritt in eine Kneipe oder einen Nachtclub, dort müssen ebenfalls zwei Nachweise für das Mindestalter von 19 Jahren vorgezeigt werden. Alkohol darf in der Öffentlichkeit nicht ohne eine Verpackung transportiert und schon gar nicht konsumiert werden.

In Victoria Downtown gibt es zahlreiche Kneipen, für die die Kanadier bekannt sind. Empfehlenswert ist das *Sticky Wicket Pub*, welches mit Billard Tischen und Dartscheiben ausgestattet ist. Außerdem gibt entweder im Lokal oder auf dem Dachgarten oftmals Livemusik. Das Nachtleben kann man dann in der Diskothek *District*, welche direkt nebenan liegt, genießen. Außerdem liegt in der direkten Nachbarschaft die Kneipe *Big Bad John`s*, die auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Dort findet man eine besondere Atmosphäre wieder, denn die Decke und Wände sind übersät von BHs und es gibt auf den Tischen eimerweise Erdnüsse umsonst, die allerdings von den Gästen selbst noch geknackt werden müssen. Die Erdnussschalen werden dann auf dem Boden entsorgt. Jede Frau die dort ihren BH zurücklässt, bekommt ein T-Shirt mit der Aufschrift „I lost my Bra in Big Bad John`s“. Weiterhin empfehlenswert sind die Lokalitäten *CANOE Brewpub*, *Darcy`s Pub* und *Irish Times Pub*, in denen auch regelmäßig Livemusik geboten ist. Musikalisch interessant ist auch die *Lucky Bar* mit einem bunten Spektrum: vom nostalgischen 1990er-Sound bis zu Rock, Punk, Hip Hop, Folk und Jazz gibt's hier alles zu hören. Beliebt zum Feiern gehen ist auch der *Sugar Nightclub*, der für die Ladies Night am Donnerstag bekannt ist. Zu guter Letzt lässt sich das *Maude Hunter`s Pub* in der Nähe des Campus für ein Abendessen und das wohlverdiente Feierabendbier mit den Kommilitonen empfehlen.

9.4. Restaurants

Die Preise in Restaurants halten sich meist im Rahmen, selbst mit einem kleineren Geldbeutel findet man in Victoria ein gutes kulinarisches Angebot. Natürlich gibt es auch die typischen Fastfood Ketten Mc-Donalds, Burger King, Subways und Boston Pizza. Eine Alternative bieten die zahlreichen Pubs und Cafés, die teilweise oben schon genannt wurden. Empfehlenswert ist darüber hinaus das *Spinnakers Gastro Brewpub* mit einem schönen Blick auf den Hafen und der nette Italiener Pagliacci`s. Den besten Fish&Chips findet man in einer eher unscheinbaren Bude direkt am Hafen, dem *Red Fish Blue Fish* und in Chinatown empfiehlt sich das *Fan Tan Café*. Besonders beliebt unter Studenten ist die *Bin 4 Burger Lounge* für die günstigen Angebote ab 21:00 Uhr. Trinkgeld („Tipping“) wird überall erwartet. Auch in einfacheren Lokalen wird das Personal damit bedacht, außer man ist mit dem Service wirklich absolut unzufrieden. Üblich sind 15-20% des Rechnungsbetrags vor Steuer. Auch in Bars mit Bedienung am Tisch ist ein Trinkgeld angebracht.

9.5. Hinweise

- Wie bereits erwähnt, ist der **Notruf** in Victoria für die Polizei, die Feuerwehr und den Krankwagen unter der **9-9-1** zu erreichen.
- Zusätzlich zum Netto-Rechnungsbetrag werden noch 5% **Steuern** (Goods and Services Tax, GST) auf fast alle Produkte in Kanada erhoben, so auch Lebensmittel im Supermarkt oder im Restaurant. Hinzu kommen noch Provinzialsteuern von 5-12%. Die Steuern sind meist im angegebenen Preis von Waren und Dienstleistungen nicht enthalten, was zu Beginn verwirrend sein kann.
- Die **Sonntagsöffnung** gilt für die meisten Supermärkte meist zwischen 12 und 17 Uhr. Damit lösen sich die Geschäfte zunehmend von den „Blue Laws“ (Schutz religiöser Gruppen).
- Es herrscht überall **Rauchverbot** in Lokalen, selbst auf Freischankflächen darf nicht geraucht werden. Auch auf dem Campus ist Rauchen an den meisten Orten untersagt und nur an ausgewiesenen Plätzen erlaubt.
- Die Landesvorwahl für alle Telefonnummern in Kanada ist die **+1** und für Victoria gilt zusätzlich die Vorwahl **250**
- Die relevanten **Feiertage** für ein Wintersemester in Victoria sind:
 - 1. Montag im September → Labour Day
 - 2. Montag im Oktober → Thanksgiving
 - 11. November → Remembrance Day
 - 25. Dezember → Christmas
 - 26. Dezember → Boxing Day
- Anfang November gibt es an der UVIC die sogenannte **Reading Break** Woche. In dieser Woche finden keine Vorlesungen statt, damit sich die Studenten auf die bevorstehenden Prüfungen vorbereiten können. Von Internationals wird der Zeitraum auch gerne für eine kleinere Reise genutzt.
- Flüge im Inland (Kanada) sind verhältnismäßig teuer, wohingegen Flüge in die USA (bspw. San Francisco) relativ günstig zu erhalten sind.

10. Ausflüge

10.1. Highlights

Victoria

Nach der Ankunft in Victoria gibt es zunächst einmal im Stadtzentrum (**Downtown**) Einiges zu sehen: Der Inner Harbour mit dem Parlamentsgebäude, Empress Hotel und Royal BC Museum versprüht britisches Flair. Um den Hafen herum gibt es zahlreiche Anbieter für Whale Watching Touren. Empfehlenswert ist die dreistündige Tour mit dem Zodiac Boot des Anarbeiters „Prince of Whales“ (April bis Oktober 120 C\$, November bis März 105 C\$). Man fährt mit dem Boot weit auf den Pazifik heraus, sogar über die Grenze zu den USA und kann dabei Seelöwen, Seehunde und Wale aller Art beobachten. Bekommen die Besucher bei der Tour keine Wale zu sehen, darf man die Tour an einem weiteren Tag wiederholen.

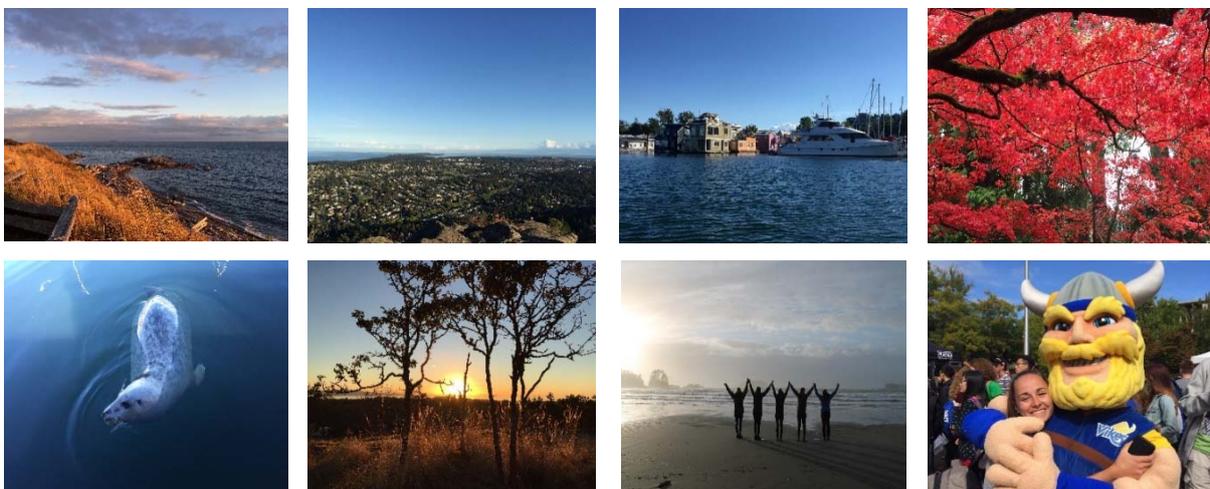
Vom Hafen ist es nicht weit zur **Old Town**, wo man sich den sogenannten Market Square anschauen kann. Neben netten kleinen Geschäften findet man darin auf gute Lokale. Nördlich vom Market Square liegt **China Town** mit der Fan Tan Alley, der schmalsten Straße in ganz Kanada (nur 0,9m breit an der schmalsten Stelle). Unbedingt ansehen sollte man sich **Fisherman`s Wharf**, definitiv einer der schönsten Plätze der Stadt. In der kleinen Bootshaussiedlung findet man zahlreiche Seehunde, die dort bei den Besuchern nach Nahrung betteln. Die Seehunde sind nicht die einzigen Tiere in Victoria, die scheinbar überhaupt keine Scheu vor den Menschen haben. Dort kommt es schon einmal vor, dass Rehe über den Zebrastreifen laufen, Eichhörnchen hüpfen wie die Katzen bei uns in Deutschland durch die Vorgärten und man kann Kolibris vor dem Fenster beobachten. Nur wenige Gehminuten vom Inner Harbour entfernt liegt der herrliche Stadtpark **Beacon Hill Park**. Dort gibt es naturbelassene Wälder aber auch zahlreiche gepflegt Blumenbeete, in denen jährlich ca. 30.000 Blumen gepflanzt werden. Außerdem findet man dort den größten Totempfahl der Welt und den Meilenstein Null des Trans-Canada Highways, der hier beginnt und quer über den Kontinent bis an die Ostküste führt. Sehenswert ist auch das nahe des Stadtzentrums gelegene Schloss **Craigdarroch Castle**, was eigentlich als besonders pompöses Wohnhaus erbaut wurde. Besonders toll sind die zahlreichen, **naturbelassenen Stadthügel** in Victoria, von denen man einen traumhaft schönen Blick auf die Stadt und das Meer hat. Die schönsten Orte dafür sind Mount Douglas Park, Mount Tolmie Park, Walbran Park und Anderson-Hill-Park, von denen man den Sonnenaufgang und Sonnenuntergang beobachten kann. Etwa 20km außerhalb von Victoria befindet sich ein weiteres Highlight der Umgebung „**The Butchart Gardens**“. Mit dem U-Pass ist die traumhaft schöne Gartenanlage umsonst mit dem Bus zu erreichen. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit des Auslandsaufenthalts, mit den schönen Blumen im Spätsommer, den faszinierend roten Blättern im Herbst und dem tollen Weihnachtslichtermeer im Winter. (Ab zwei Besuchen lohnt sich der Season Pass für das ganze Jahr für rund 60 C\$)

Vancouver Island

Auf Vancouver Island gibt es zahlreiche National Parks und eine fantastische Natur sowohl im Inland als auch entlang der Küste. Nur 20km nordwestlich von Victoria befindet sich der **Goldstream Provincial Park**. Sehenswert dort ist der Wasserfall „Niagara falls“ und die alte Eisenbahnbrücke „Goldstream Trestle“, die in atemberaubender Höhe über ein Tal führt. Außerdem kann man Anfang November dort die berühmte Lachswanderung beobachten. Einen Ausflug wert ist auch der **Juan De Fuca Park** rund 80km außerhalb von Victoria an der Küste. Der „Mystic Beach“ dort ist für seine magische Atmosphäre bekannt. Besonders empfehlenswert ist der **Pacific Rim National Park** der sich rund 130km an der Westküste entlang zieht. Ein absolutes Muss ist dabei das Fischerdorf **Tofino**, ungefähr drei Autostunden von Victoria entfernt. Dort gibt es traumhaft schöne Strände, wie bspw. Long Beach (16km langer Sandstrand), die vor allem unter Surfern besonders beliebt sind. Zum Ausleihen von Surfbrettern und zum Buchen eines Surf Kurses empfiehlt sich die Surfschule „Pacific Surf School“. Auch Wanderer kommen rund um Tofino voll auf ihre Kosten mit zahlreichen, gut ausgeschilderten Wegen. Ein besonderes Highlight ist die Tour zu den **heißen Quellen** (Hot springs Cove). Dafür empfiehlt sich der Anbieter „Ocean Outfitters“. Auf der sechsstündigen Tour fährt man mit dem Zodiac Boot zunächst 20 Meilen entlang der Küste und hat dabei die Chance Wale, Bären und andere Meeresbewohner wie Seeotter zu entdecken. Dann gelangt man zu der abgelegenen Insel und läuft dort ca. 2km auf einem Holzpfad (Cedar Broadwalk) durch ein echtes Regenwaldgebiet bis zu den naturentstandenen heißen Quellen, in denen man aufgrund der Wärme das ganze Jahr lang baden kann. Ein wirklich einzigartiges Erlebnis!

Festland

Ein absolutes Muss ist auch ein Besuch der Metropole **Vancouver**. Highlights der Stadt sind der Stanley Park, Granville Island, Whistler, Canada Place, TELUS World of Science, Gastown und Chinatown. Die **Rocky Mountains** sind besonders fürs Wandern und den Wintersport populär. Die beliebtesten Ausflugsziele dort sind Icefields Parkway, Lake Louise und der Jasper National Park.



10.2. Reiseführer

Einen Reiseführer, den ich sehr empfehlen kann, ist das Taschenbuch vom Verlag **Karl Baedeker** (Baedeker Smart Reihe) – **Vancouver & die kanadischen Rockies**, Perfekte Tage im Westen Kanadas. Der Reiseführer enthält neben den Informationen zu Victoria auch Umfassendes zu Vancouver, British Columbia als Provinz, die Rocky Mountains, Calgary und extra Tipps für Spaziergänge und Touren. Es sind Insider Tipps beschrieben, es ist Kartenmaterial vorhanden und es sind bereits Tagesausflüge geplant mit den Top Reisezielen der Region. Ein großer Vorteil ist auch das geringe Gewicht des Buches.

11. Lebenshaltungskosten

Miete pro Monat (warm)	500-600 €	750-850 C\$
Fährfahrt (Vancouver nach Victoria)	12 €	18 C\$
Einzelfahrt mit dem Bus	1,67 €	2,50 C\$
Taxifahrt (Victoria Downtown zum Flughafen, 26km)	36 €	54 C\$
Milch (1l)	1,50-2,70 €	2-4 C\$
Eier (12 Stück)	2 €	3 C\$
Bananen (1kg)	1,13 €	1,7 C\$
Pizza (Takeaway)	6,70 €	10 C\$
Wasser (1,5l)	1,70 €	2,5 C\$
Mittagessen auf dem Campus	3,30-6,70 €	5-10 C\$
1 Flasche Wein	6,70-10 €	10-15 C\$
Sixpack Bier	10 €	15 C\$
Cocktail Downtown	6-10 €	9-15 C\$

12. Persönliche Bewertung

Das Auslandsemester hat mir sehr viele Erfahrungen und Eindrücke gegeben, die einmalig sind! Nicht nur das Studieren an einer riesigen Universität war eine komplett neue Erfahrung, sondern auch das Sozialleben und die Kultur des fremden Landes. Und besonders eines hat mich geprägt: man erweitert seinen Horizont und stellt fest, dass es auch möglich ist, sich an einem anderen Ort in der Welt und mit einer Fremdsprache einen Alltag und ein soziales Umfeld aufzubauen und diesen Alltag nach der Heimreise dann auch zu vermissen. Ich kann diese Chance, ein Auslandsemester im wunderschönen Victoria zu absolvieren, nur weiterempfehlen und beantworte gerne weitere Fragen!

13. Anhang

13.1. Learning Agreement – Muster


DHBW
 Duale Hochschule
 Baden-Württemberg
 Ravensburg

Learning Agreement

von Jasmin Möller-Döling (9737723)
von Oktober – Dezember 2016 (5. Semester)
an der University of Victoria, Kanada

Im Rahmen eines Auslandssemesters an der [University of Victoria](#) erbringt [Jasmin Möller-Döling](#) ein komplettes Semesterprogramm zur Anerkennung an der DHBW Ravensburg. Folgende an der Partnerhochschule erbrachten Studienleistungen werden nach Vorlage eines Leistungsnachweises den prüfungsrelevanten Studienfächern an der DHBW Ravensburg gleich gestellt und anerkannt.

an der DHBW RV zu erbringende Prüfungsleistung:			absolvierte Kurse an der University of Victoria			Anlagen
T2WIW3001			-			<input type="checkbox"/> Vorlesungsinhalte <input type="checkbox"/> sonst. Bescheinigung
Qualitätsmanagement			An der DHBW erbracht			
4 SWS	5 ECTS	Klausur	-	-	-	
T2WIW3002			COM 270			<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungsinhalte <input type="checkbox"/> sonst. Bescheinigung
Controlling			Financial and Management Accounting for Specialists			
4 SWS	5 ECTS	Klausur	3 semester-hours per week	6 ECTS	Exam	
T2WIW3102			COM 250			<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungsinhalte <input type="checkbox"/> sonst. Bescheinigung
Technischer Vertrieb			Fundamentals of Marketing			
5 SWS	5 ECTS	Klausur	3 semester-hours per week	6 ECTS	Exam	
T2WIW9163						<input type="checkbox"/> Vorlesungsinhalte <input checked="" type="checkbox"/> sonst. Bescheinigung
Produktentwicklung			Can Assist Project			
5 SWS	5 ECTS	Klausur	3-6 semester-hours per week	Assessment (Excel)	Project with final presentation	
T2WIW9164			-			- / -
Angew. Projektmanagement			An der DHBW erbracht			
6 SWS	5 ECTS	Prjktbericht	-	-	-	
T2WIW9165			-			<input type="checkbox"/> Vorlesungsinhalte <input type="checkbox"/> sonst. Bescheinigung
Wahlpflicht Technik						
Lifecycle Management			An der DHBW erbracht			
3 SWS	- ECTS	fachspez.	-	-	-	
T2WIW9166			IB 301			<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungsinhalte <input type="checkbox"/> sonst. Bescheinigung
Wahlpflicht Wirtschaft			The International Environment of Business			
3 SWS	- ECTS	fachspez.	3 semester-hours per week	6 ECTS	Exam	

13.2. Übersicht Vorlesungsinhalte (Kurse an der UVIC)

Vorlesungsinhalte der Kursauswahl für das Auslandssemester an der University of Victoria in Kanada (September-Dezember 2016)

COM 270

Financial and Management Accounting For Specialists

Units: **1.5** Hours: **3-0**

Introduction to the construction and interpretation of financial statements and the development and use of accounting information for management planning and control, including the development of cost information.

COM 240

Management Finance

Units: **1.5** Hours: **3-0**

An introduction to corporate financial management. Provides a framework, concepts, and tools for analyzing financial decisions. Main topics include discounted cash flow techniques, financial statement analysis, capital budgeting, valuation of stocks and bonds, tax environments, risk and return tradeoffs, diversification, capital market efficiency, and an introduction to international finance issues.

COM 250

Fundamentals of Marketing

Units: **1.5** Hours: **3-0**

Product design and management, distribution channels, and marketing communications are examined as key elements of the marketing mix. Consumer buyer behaviour, sales force management, and marketing research are other topics to be reviewed.

CENG 355

Microprocessor-Based Systems

Units: 1.5 Hours: 3-1.5

Processor organization: general-purpose and application-specific processors, datapath and control implementation, pipelining concepts. Memory organization: static and dynamic semiconductor memory, optical and magnetic memory, memory hierarchy and caches. I/O organization: physical and logic interfaces, interrupts and interrupt services routines, direct memory access (DMA), device drivers. Buses and protocols: bus signalling and arbitration, examples of modern buses, communications protocol concepts. Computer networking: network topologies, protocol stack, examples of modern networks.

IB 301

The International Environment of Business

Units: 1.5 Hours: 3-0

Aspects of the global business environment with emphasis on the reasons for international trade, economic structure of the world marketplace, and the important trading relations among nations.

CanAssist Project

Units: 1.5 Hours: 3-0

CanAssist ist eine Organisation mit erfahrenen Ingenieuren und Mitarbeitern, die durch ihre Arbeit versuchen, behinderten Menschen in Victoria und Umgebung, den Alltag zu erleichtern. Dies wird über diverse Projekte, die auf den Bedarf der Kunden abgestimmt werden, erreicht. Studenten der UVIC haben die Möglichkeit ein Studentenprojekt für diese Organisation aufzuziehen, welches dann auch von einem Mitarbeiter von CanAssist betreut wird. Im Auslandssemester 2016 war dieses Projekt ein automatisierter Mechanismus für eine Tablethalterung am Rollstuhl. Diese Vorrichtung soll dem Benutzer, dessen rechter Arm gelähmt ist, ermöglichen, das Tablet auf Knopfdruck in die Bedienerhaltung zu bringen oder wieder seitlich am Rollstuhl zu verstauen. Nähere Informationen zu der Organisation sind unter dem Link <http://www.canassist.ca/> nachzulesen. Das Projekt wird über den, an der DHBW üblichen, Bewertungsbogen für Projektarbeiten vom Betreuer von CanAssist bewertet. In die Note fließen neben den praktischen Entwicklungsdokumenten und den Projektberichten die Mid Term und Final Präsentation ein.

13.3. Course Request Form – Muster für Kurswahl

SHORT-TERM INCOMING INTERNATIONAL STUDENTS		EXCHANGE STUDY ABROAD														
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="flex: 1;"> <h1 style="margin: 0;">Course Request Form</h1> <p style="margin: 0;">For courses with prerequisites or corequisites</p> </div> <div style="text-align: right; flex: 0.5;">  <p>University of Victoria</p> </div> </div>																
Course requested	Personal information															
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">UVic course title: Management Finance</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">UVic course abbreviation and number: COM 240</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Course to be taken in: <input checked="" type="checkbox"/> Fall term <input type="checkbox"/> Spring term</td> </tr> </table>	UVic course title: Management Finance	UVic course abbreviation and number: COM 240	Course to be taken in: <input checked="" type="checkbox"/> Fall term <input type="checkbox"/> Spring term	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Student name: Jasmin Moeller-Doeling</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">UVic student number: <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;">V</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">5</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">3</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">6</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	Student name: Jasmin Moeller-Doeling	UVic student number: <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;">V</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">5</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">3</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">6</td> </tr> </table>	V	0	0	8	8	0	5	3	6	
UVic course title: Management Finance																
UVic course abbreviation and number: COM 240																
Course to be taken in: <input checked="" type="checkbox"/> Fall term <input type="checkbox"/> Spring term																
Student name: Jasmin Moeller-Doeling																
UVic student number: <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;">V</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">5</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">3</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">6</td> </tr> </table>	V	0	0	8	8	0	5	3	6							
V	0	0	8	8	0	5	3	6								
Home institution and program of study																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Institution name: Baden-Wuerttemberg Cooperative State University</td> <td style="padding: 2px;">Country: Germany</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;">Department and program: Business Administration and Engineering, Electrical Engineering</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Program level: Undergraduate studies</td> <td style="padding: 2px;">Calculating the full length of your program:</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Full length of your program (in years): 3</td> <td style="padding: 2px;">If you were registered in a full course load each year, how long would it take to complete your program? For example, UVic undergraduate degrees require 15 units per year for four years (60 units in total).</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Years complete by the time you arrive at UVic: 2</td> <td></td> </tr> </table>		Institution name: Baden-Wuerttemberg Cooperative State University	Country: Germany	Department and program: Business Administration and Engineering, Electrical Engineering		Program level: Undergraduate studies	Calculating the full length of your program:	Full length of your program (in years): 3	If you were registered in a full course load each year, how long would it take to complete your program? For example, UVic undergraduate degrees require 15 units per year for four years (60 units in total).	Years complete by the time you arrive at UVic: 2						
Institution name: Baden-Wuerttemberg Cooperative State University	Country: Germany															
Department and program: Business Administration and Engineering, Electrical Engineering																
Program level: Undergraduate studies	Calculating the full length of your program:															
Full length of your program (in years): 3	If you were registered in a full course load each year, how long would it take to complete your program? For example, UVic undergraduate degrees require 15 units per year for four years (60 units in total).															
Years complete by the time you arrive at UVic: 2																
UVic pre- and corequisites for course requested																
<p>Please see the instruction sheet for more information on completing pre-and corequisite information. Note that all documents must be in English (or translated in to English). If you require more space to list additional prerequisites, please complete a second form.</p>																
1	UVic prerequisite course	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Abbreviation, number and title: COM 202 or COM 253</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Corresponding course on your transcript (at your home institution)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Abbreviation, number and title: T2WIW2003, Finances and Accounting 1 & 2</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Textbooks used: (include title, author and year of publication)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">"Einführung in das Rechnungswesen", A. Coenenburg 2011 "Controlling/Begriffe, Elemente, Methoden; Schnittstellen", M. Graumann 2011 etc.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Documents attached: <input checked="" type="checkbox"/> Course description (as outlined in the calendar for your home institution) <input checked="" type="checkbox"/> Course outline and syllabus (should include topics covered in the course)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Course status: Complete</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Final mark (or date available): 1,4</td> </tr> </table>	Abbreviation, number and title: COM 202 or COM 253	Corresponding course on your transcript (at your home institution)	Abbreviation, number and title: T2WIW2003, Finances and Accounting 1 & 2	Textbooks used: (include title, author and year of publication)	"Einführung in das Rechnungswesen", A. Coenenburg 2011 "Controlling/Begriffe, Elemente, Methoden; Schnittstellen", M. Graumann 2011 etc.	Documents attached: <input checked="" type="checkbox"/> Course description (as outlined in the calendar for your home institution) <input checked="" type="checkbox"/> Course outline and syllabus (should include topics covered in the course)	Course status: Complete	Final mark (or date available): 1,4						
Abbreviation, number and title: COM 202 or COM 253																
Corresponding course on your transcript (at your home institution)																
Abbreviation, number and title: T2WIW2003, Finances and Accounting 1 & 2																
Textbooks used: (include title, author and year of publication)																
"Einführung in das Rechnungswesen", A. Coenenburg 2011 "Controlling/Begriffe, Elemente, Methoden; Schnittstellen", M. Graumann 2011 etc.																
Documents attached: <input checked="" type="checkbox"/> Course description (as outlined in the calendar for your home institution) <input checked="" type="checkbox"/> Course outline and syllabus (should include topics covered in the course)																
Course status: Complete																
Final mark (or date available): 1,4																
Additional information																
<p>If necessary, please include any additional information you would like to provide regarding your academic preparation or equivalency for the requested course in the space below.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; min-height: 100px; margin-top: 10px;"> <p>Arriving in UVic I will be third-year standing as you can see in my transcript of records.</p> </div>																
LAST UPDATED APRIL 2016																

13.4. Supporting Documentation – Muster für Kurswahl

SHORT-TERM INCOMING INTERNATIONAL STUDENTS
EXCHANGE | STUDY ABROAD



**University
of Victoria**

Supporting Documentation

Course Request Form

(For courses with prerequisites or corequisites)

UVic course title: **Management Finance**

UVic course abbreviation and number: COM 240

Student name: Jasmin Moeller-Doeling

UVic student number: V00880536

Corresponding course on my transcript (Baden-Wuerttemberg Cooperative State University)

Abbreviation, number and title: T2WIW2003, **Finances and Accounting 1 & 2**

- 1) Course descriptions: Qualification Purpose and Skills
 - after successful completion the students are master of the toolset accounting and can use it in daily situations
 - they can interpret business situations regarding financial statement
 - the different ways of costing can be applied appropriate to the situation
 - the students know the essential types of financing and can interpret capital budgeting

- 2) Detailed course outlines and syllabi:

Finances and Accounting 1 (external accounting)

- fundamentals of accounting: tasks and basic rules, stocktaking, inventory and statement of financial position
- international accounting rules
- accounting on asset and revenue accounts
- annual report and balance sheet analysis

Finances and Accounting 2 (internal accounting)

- cost types, -centers, -objects
- full-cost and part-cost analysis
- overhead calculation, machine-hour rates
- contribution margin accounting
- direct costing
- normal and standard costing
- target costing, activity based costing
- investment planning, financing
- economic lifetime and optimal replacement time

13.5. Notenumrechnungstabelle

**Notenumrechnung
Victoria – DHBW**

&

**Notenumrechnung
Waterloo – DHBW**

Victoria		Waterloo		DHBW
UVic Grade	Percentage Range	Waterloo Grade	Percentage Range	Note
A +	90-100	A +	90-100	1,0
A	85-89	A	85-89	1,3
A –	80-84	A –	80-84	1,7
B +	77-79	B +	77-79	2,0
B	73-76	B	73-76	2,3
B –	70-72	B –	70-72	2,7
C +	65-69	C +	67-69	3,0
C	60-64	C	63-66	3,3
-----	-----	C –	60-62	3,7
D	50-59	D +	57-59	4,0
		D	53-56	4,0
		D –	50-52	4,0
F – failed	< 50 %	F – failed	< 50 %	nicht bestanden

Literaturverzeichnis

- [1] Auswärtiges-Amt, „Kanada: Reise- und Sicherheitshinweise,“ 15. Mai 2017. [Online]. Available: <https://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/KanadaSicherheit.html>.
- [2] eglitis-media, „Laenderdaten.info,“ April 2017. [Online]. Available: <https://www.laenderdaten.info/bevoelkerungsdichte.php>.
- [3] wikipedia, „wikipedia.org,“ 13. Mai 2017. [Online]. Available: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kanada>.
- [4] wikipedia, „wikipedia.org,“ 21. Juli 2016. [Online]. Available: https://de.wikipedia.org/wiki/Kanadischer_Dollar.
- [5] M. Jäger, „zeitverschiebung.net,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.zeitverschiebung.net/de/timezone/america--vancouver>.
- [6] west-kanada.info, „west-kanada.info,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.west-kanada.info/masseinheiten.html>.
- [7] wikipedia, „wikipedia.org,“ 2017. [Online]. Available: <https://de.wikipedia.org/wiki/Papierformat>.
- [8] welt-steckdosen.de, „welt-steckdosen.de,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.welt-steckdosen.de/kanada/>.
- [9] wikipedia, „wikipedia.org,“ 2. April 2017. [Online]. Available: [https://de.wikipedia.org/wiki/Victoria_\(British_Columbia\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Victoria_(British_Columbia)).
- [10] BC Transit, „bctransit.com,“ April 2017. [Online]. Available: <https://bctransit.com/victoria/schedules-and-maps>.
- [11] T. Jepson und O. Helmhausen, Vancouver & die kanadischen Rockies, Ostfildern: Verlag Karl Baedeker, 2015.
- [12] Tourism Victoria, „tourismvictoria.com,“ 2012. [Online]. Available: <http://www.tourismvictoria.com/german/>.
- [13] LOMI Webzauber GbR, „travelklima.de,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.travelklima.de/british-columbia/>.
- [14] INITIATIVE Auslandszeit, „auslandsjob.de,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.auslandsjob.de/typisches-kanadisches-essen.php>.
- [15] UVIC, „uvic.ca,“ Mai 2017. [Online]. Available: <https://www.uvic.ca/home/about/campus-info/maps/gif/handout-map.gif>.